

swissherdbook **bulletin**



Zuchtphilosophie – Langlebigkeit und Leistung

Zucht

**Herdebuch- und
Mitgliederbestand**

swissherdbook

**Neuer Webauftritt von
swissherdbook**

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

143
IPL



MMM: Fanatic
ILAONA



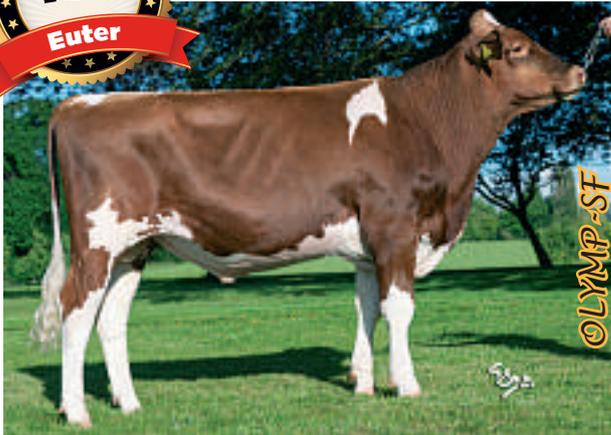
VER Luster-P **RENAULT-PP** ET POS

Zipit P-LUSTER P x Louxor-OBAYA P G+84 x Powerball P-MOLISA P VG85

Einziger PP-Stier mit über 1'500 ISET im CHE-KB-Angebot, ohne Hotspot-P-, Solitaire-P- und Mirand-PP-Blut. Straffe Lende, ideale Hinterbeinwinkelung. Mittlere Grösse mit sehr gutem Verhältnis von Grösse zu Brust- und Beckenbreite.

GA 12.21	KK: BB	BCN: A2/A2	100	115	130
IPL		143	→		
Nutzungsdauer		132	→		
Euter		122	→		
74 B%	M: +1'779 kg	F: +82 kg / +0.11%	E: +71 kg / +0.13%		

139
Euter



OLYMP-SF



Redhill Beer Aslan **OLYMP-SF** CDF 100% SF

Kilian-ASLAN x For Ever-HOLLYWOOD 5.4.4.5/96 VG89 x Helmo-EDITION 5.4.4.4/95 G+82

Die Euternote (139) verwundert bei OLYMP-SF nicht. Er vereint im Pedigree die Kühe Regiment APPLE EX96 3E, Rubens GALANTE EX95, Incas HAWAY 5.5.5.5/98 EX92 2E, Anjou AMSEL 5.5.5.5/98 EX93 2E, Morris AMELIE 5.5.5.5/98 EX90 2E und Pickel TUESDAYLUC 5.5.5.5/98.

GA 12.21	KK: AB	BCN: A1/A1	100	115	130
ITP		127	→		
Euter		139	→		
Aufh. hi. Höhe		137	→		
61 B%	M: +855 kg	F: +20 kg / -0.18%	E: +29 kg / +0.00%		

+1'842
Milch kg



SAY-PP



VOX Solitaire-P **SAY-PP** ET RED POS

Salvatore-SOLITAIR P x Abi-SABINA G+84 x Step-SOPHIA EX90

Mit 1'506 ISET der höchste verfügbare, rote PP-Stier, vor DOMINO-PP. +1'842kg Milch, kombiniert mit 121 Euter, 117 Fruchtbarkeit und 115 Lende. Mittlere Grösse mit hervorragenden Gliedmassen (135) sowie robotertaugliche Zitzen. Frei von Mirand-PP Blut.

GA 12.21	KK: BB	BCN: A1/A2	100	115	130
IPL		133	→		
Gliedmassen		135	→		
Nutzungsdauer		137	→		
73 B%	M: +1'842 kg	F: +56 kg / -0.20%	E: +59 kg / -0.01%		



Editorial



BILD: CELINE OSWALD

Sind Sie es auch leid, täglich mit negativen Schlagzeilen konfrontiert zu werden? Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber manchmal hat man einfach die Nase gestrichen voll davon.

Die Landwirtschaft muss leider auch immer wieder zur Profilierung von gewissen Gruppierungen herhalten. Nach den beiden abgelehnten Agrarinitiativen steht jetzt die Massentierhaltungsinitiative vor der Tür. Schon allein der Titel ist für uns ein Affront; Massentierhaltung gibt es in der Schweiz eigentlich nicht. Dazu folgende Zahlen der durchschnittlichen Herdengrösse pro Milchviehbetrieb im Jahr 2020: Dänemark 210 Kühe, Deutschland 68 Kühe und die Schweiz 27 Kühe. In Dänemark werden pro Betrieb also über 7.7-mal mehr Kühe gehalten als bei uns in der Schweiz! Glauben die Initianten wirklich, dass wir ein Problem haben, oder will man einfach eine „Heidi-Landwirtschaft“, um dann die fehlenden Produkte importieren zu können? Es braucht ein geeintes Signal gegen solche Anliegen mit einem weiteren klaren Nein!

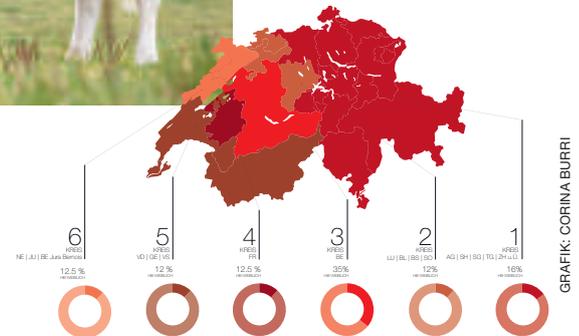
Ich wünsche Ihnen, liebe Viehzüchterinnen und Viehzüchter, im Jahr 2022 viele spannende Viehzuchtmomente!

Markus Gerber,
Präsident swissherdbook



BILD: CELINE OSWALD

Zuchtphilosophie – Langlebigkeit und Leistung
ab Seite: 34



GRAFIK: CORINA BURRI

Herdebuch- und Mitgliederbestand
ab Seite: 14



BILD: SWISSHERDBOOK

Neuer Webauftritt von
swissherdbook
Seite: 43

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 Aussergewöhnliche Kuhfamilie
- 14 Herdebuch- und Mitgliederbestand
- 16 Abklärung eines Erbfehlers
- 18 Kurs Zuchtwertschätzung

Stallfenster

- 22 Tiergesundheit
- 30 Betriebsporträt
- 34 Zuchtphilosophie

swissherdbook

- 40 Einladung zur 132. ordentlichen Delegiertenversammlung
- 41 Verwaltung
- 42 Ehrungen

- 43 Neuer Webauftritt
- 45 Richter-Ausbildungskurs
- 46 Neue Richter
- 48 Milchleistungsprüfungen
- 52 Gründung Rassenkommission Evolèner
- 52 Neue Rassenkommissionsmitglieder / Gewinner Titelbildwettbewerb

Treffpunkt

- 56 Beständeschauen 2021
- 58 5. Altjahresschau
- 59 9. Schweizerische Ausstellung Original SI
- 60 Kurzmeldungen / LBE-Touren
- 62 Züchterkamera

Service

- 66 Wichtigste Zahlen / Herdebuchbestand 2021
- 67 Neue Richter und Prüfungsabsolventen SI/SF
- 69 Jungstiere
- 72 Agenda
- 74 Impressum

Landi

www.landi.ch

Trumpf



Top Angebot

15.95

nur solange Vorrat



Ektosol Kieselgur 1 kg m. Stäubep.

Das Pulver bekämpft Ungeziefer auf biologische Art. 100 % Diatomeenerde aus Kieselalgenskeletten. Inkl. Stäubepumpe.

77054



Holzwole Agroclean

Zur Euterreinigung.

10056 12 kg 64.95

20671 3,5 kg 32.50



Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig 01.-31.01.22

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch



DER STARKE PARTNER FÜR BAU UND LANDWIRTSCHAFT

AgriMesse: Halle 6, Stand 623



NEU
Fassadenblech
Holzimitat

Das Amagosa-Beraterteam ist in der ganzen Schweiz gerne für Sie da!



9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

BERATUNG
auch vor Ort –
rufen Sie uns an!

MILCHVIEHKOMBI 2022

Profitieren Sie vom Kombi!

Printwerbung hat den Vorteil, dass sie sich sehr gezielt einsetzen und auf die gewünschte Zielgruppe abstimmen lässt; beispielsweise mit einem Inserat oder einer Prospektbeilage im Milchviehkombi. Bei der gemeinsamen Werbepattform von swissherdbook und Braunvieh Schweiz geht's um die Milchwirtschaft und alles, was dazu gehört. Bei sämtlichen rund 23'500 Abonentinnen und Abonenten – homogener geht nicht. Werben Sie mit Ihren Produkten und Dienstleistungen also dort, wo es sich lohnt!

Immer häufiger wird auch das Online-Angebot auf der Züchterplattform redonline genutzt. Mit dem direkten Link auf Ihre Landingpage können Sie dem Leser weitere Informationen mitteilen. Bei der Onlinewerbung profitieren Sie zudem vom Vorteil, dass Sie den Erfolg über Klickraten und Page Impressions genau messen können.

Egal für welches Angebot Sie sich interessieren, in den neuen Mediadaten 2022 auf der Website von swissherdbook finden Sie alle Angaben zu den verschiedenen Formaten, Tarifen und Erscheinungsdaten.

Für eine Beratung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: 079 568 49 58. 

Simon Langenegger

www.swissherdbook.ch →
mediadaten milchviehkombi 2022



Ihr Ansprechpartner:
Simon Langenegger
079 568 49 58
simon.langenegger@swissherdbook.ch

INFOS SCHLACHTUNG

Massnahmen bei Trächtigkeit

Trächtige Tiere sollen nur in nicht vermeidbaren Situationen und Notfällen geschlachtet werden. Um dies zu erreichen hat sich die Branche für erweiterte Massnahmen bei Rindern und Kühen ausgesprochen. Die neue Fachempfehlung tritt per 1. Februar 2022 in Kraft.

Als wichtiges Instrument zur Information über den Trächtigkeitsstatus eines Tieres bei einer Handänderung gilt die Deklaration auf dem Begleiddokument.

Neue Massnahmen und Präzisierungen (Auszug)

- Zur Schlachtung eines trächtigen Tieres wird ein tierärztliches Attest benötigt.
- Die Trächtigkeitsuntersuchung im Schlachtbetrieb wird vereinheitlicht.
- Die Gebühr für unbegründete Schlachtungen trächtiger Tiere wird von CHF 100.– auf CHF 200.– angehoben.
- Bringen Tierhalter wiederholt unbegründet trächtige Tiere zur Schlachtung, sollen diese zusätzlich ermahnt werden.

Die aktualisierte Fachempfehlung wird vom Verwaltungsrat von Proviande sowie den involvierten Branchenvertretern unterstützt. Die pragmatisch gehaltenen Massnahmen tragen zur Wahrnehmung der Verantwortung der Tierhalter und damit zum Wohl und Schutz von Kühen und Jungtieren bei. 

Auszug aus der Pressemitteilung von Proviande

Link auf die Fachinformation:

www.proviande.ch → **fachempfehlung**

NUTZTIERE

Haben es gut in der Schweiz

Die Schweizer Tierhaltung ist dank umfassenden gesetzlichen Vorgaben, festgelegten Höchsttierbeständen, tierspezifischen Gesundheitsprogrammen oder agrarpolitischen Tierwohlprogrammen auf einem Niveau, das weltweit seinesgleichen sucht. Labelprodukte stellen sicher, dass die besonders aufs Tierwohl achtende Kundschaft ein passendes Angebot vorfindet. Dieses ist aktuell grösser als die Nachfrage. Aus diesen Gründen sind politische Vorstösse wie die Massentierhaltungsinitiative unnötig.

Wie steht es um die Nutztierhaltung in der Schweiz? Um die emotionale Debatte zu versachlichen, stellte der Schweizer Bauernverband in seinem neuen Fokusmagazin „So leben die Nutztiere in der Schweiz“ die wichtigsten Fakten zusammen. 

Auszug Medienmitteilung Schweizer Bauernverband SBV

Weitere Informationen unter:

www.sbv-usb.ch

Kurz und gut

Die Schweizer Tierhaltung hebt sich von jener im Ausland um Längen ab. Die durchschnittlichen Bestandesgrössen sind im Vergleich klein. Von Massentierhaltung kann deshalb nicht die Rede sein. Zudem gibt es bereits heute mehr als ausreichend einheimische Lebensmittel aus Tierhaltungsbetrieben, die den Vorgaben der Initianten der Massentierhaltungsinitiative entsprechen. Diese ist deshalb unnötig. 

AUSSERGEWÖHNLICHE KUHFAMILIE

LOLITA – die perfekte Mischung

Mit ihrer Produktivität, Fruchtbarkeit und ihrem enormen Potenzial im Ring hat Dominator LOLITA der Familie Ruchti hervorragende Nachkommen hinterlassen. Darüber hinaus vererbte sie den Rotfaktor erfolgreich weiter.

Von Thibaud Saucy, swissherdbook







BILD: KELEKI

Ruchti's Atwood BROOKLYN CH 120.1023.5882.2 HO (VG 88 in 3. Lakt.) ist eine Enkelin von Ruchti's-Red Pickel BELINDA aus UNIQUE.



BILD: KELEKI

Die Urenkelin von BELINDA, Ruchti's Brokaw GERALDINE CH 120.1281.0926.2 HO wurde 2-jährig mit VG 85 eingestuft.

Im Herbst besuchten der Profifotograf Giorgio Soldi und ich, im Rahmen unserer Fototour, den Betrieb der Familie Ruchti in Niedermuhlern. Dort durften wir zwei Kühe fotografieren. Eine BAD-Tochter, die in der ersten Laktation mit VG 86 eingestuft wurde und ihre Mutter, eine DOORMAN-Tochter mit einer EX 92 2E-Einstufung in der vierten Laktation.

Beim genauen Betrachten der Stammbäume und im Gespräch mit Martin Ruchti kamen wir zum Schluss, dass es Sie, liebe Leserinnen und Leser, interessieren könnte, mehr von dieser Kuhfamilie zu erfahren.

DIE ANFÄNGE

Man muss weit zurückgehen, um die erste im Herdebuch eingetragene Kuh des Stammbaums zu finden. Ihr Name war Roland LUSTE und sie wurde am 3. Oktober 1968 auf dem Betrieb von Martins Grossvater geboren. Mit Merkur LENI und Atom LONI bekam sie zwei weibliche Nachkommen.

LONI war die Mutter von Libanon LARA. Sie hatte in fünf Jahren und zwei Monaten fünfmal gekalbt und auch Hudson LIBELLE zur Welt gebracht. Mit dieser Kuh wird die Geschichte noch interessanter.

LIBELLES NACHKOMMEN

Tatsächlich brachte Hudson LIBELLE viermal Zwillinge zur Welt. Darüber hinaus produzierte sie in 11 Laktationen 88'658 kg Milch, bei 4 % Fett und 3.28 % Eiweiss. LIBELLE hat in weniger als zehn Jahren – zwischen dem 14. Oktober 1991 und dem 27. August 2001 – elfmal gekalbt. Sie verbrachte jeweils auch einen Teil der Sommer auf der Alp. Am 21.10.1995 brachte LIBELLE Zwillinge vom Stier ALDO (TINO x CAVEMAN JONQUILLE) zur Welt. Eine von ihnen, Aldo GERALDINE, kalbte dreizehn Mal auf dem Betrieb. Insgesamt lieferte sie 122'866 kg Milch, wurde mit 5555 98 punktiert und mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Sprechen wir über ihre ältere Schwester, Hernandez EVITA, Tochter des Stiers Ja Bob HERNANDEZ RED (JUBILANT x Sky Hi Mars HELEN). In sieben Laktationen wies sie eine Lebensleistung von 79'798 kg Milch auf. In ihrer zweiten Laktation wurde sie mit VG 86 eingestuft und hatte ebenfalls eine Höchstpunktzahl von 5555 98. Auch die Tatsache, dass sie zwischen Februar 1996 und Dezember 2003 neunmal gekalbt hat, ist bemerkenswert. Darüber hinaus gewann auch sie die Goldmedaille. EVITA war zudem die Mutter von Ruchti's-Red Dombinator LOLITA, der ersten Holstein-Kuh auf dem Betrieb.

LOLITA

LOLITA entstand nach der Europaschau in Brüssel 1998. Peter Ruchti, Martins Vater, besuchte damals diese Ausstellung. Dort beobachtete er eine Töchter

Bild Doppelseite:

Die Rotfaktorträgerin Ruchti's Dombinator LOLITA CH 120.0047.5114.1 RF prägte die Zucht auf dem Betrieb der Familie Ruchti.

ter-Gruppe des französischen Stiers Long Haven DOMBINATOR (CLEITUS X Long Haven Bova SAMARA). Er war beeindruckt von der Qualität dieser Kühe. Nach seiner Rückkehr beschloss er, einige Dosen dieses Stiers zu importieren. Den Rest der Geschichte können Sie erahnen

LOLITA war Martin sehr wichtig. Als er die obligatorische Schulzeit beendet hatte, schenkte ihm sein Vater ein rotes Kalb. Martin lehnte ab, er wünschte sich LOLITA, die er als „die kleine Kuh mit den langen Zitzen“ bezeichnete. Dies ist auch der Grund, warum sie in der kantonalen Punktierung nie die höchste Punktzahl erreicht hat. Dies war jedoch nur ein Detail. LOLITA war Rotfaktorträgerin und produzierte 112'286 kg Milch in zehn Laktationen.

„LOLITA war Rotfaktorträgerin und produzierte 112'286 kg Milch in zehn Laktationen.“

BELINDA UND VIRGINIA

Unter den fünf Töchtern von LOLITA fallen zwei besonders auf: Ruchti's-Red Pickel BELINDA und Ruchti's-Red Carisma VIRGINIA. Beide waren schwarze Rotfaktor-Kühe. BELINDA war mit 5555 98 punktiert. Sie wies eine Lebensleistung von 59'306 kg Milch in sieben Laktationen auf.

Einige der Nachkommen von BELINDA haben an Ausstellungen teilgenommen und gute Platzierungen erreicht. Zum Beispiel Ruchti's Atwood BROOKLYN VG 88 in der 3. Laktation und Ruchti's Brokaw GERALDINE, die im Alter von zwei Jahren mit VG 85 eingestuft wurde. BELINDAs Zuchtlinie breitet sich auf dem Betrieb weiter aus.

VIRGINIA war stärker auf die Leistung ausgerichtet. Trotz der Tatsache, dass sie in ihren ersten beiden Laktationen 7'684 kg und 7'534 kg Milch produzierte, erreichte sie in 9 Laktationen eine durchschnittliche Milchleistung von 10'574 kg. Insgesamt gab sie 101'774 kg Milch. Zudem wurde sie mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. VIRGINIA, die in ihrer dritten Laktation eine VG 89-Einstufung hatte, war eine solide Kuh mit einem sehr gut entwickelten Fundament. Ihre Tochter von SUNLIGHT, GELINA, in ihrer ersten Laktation mit G+84 eingestuft, ähnelt ihrer Mutter am meisten. Sie ist eine sehr komplette Kuh mit gut aufgehängtem Euter und grossartigen Gliedmassen.

CREMONA

Eine weitere Tochter aus VIRGINIA ist Ruchti's Brokaw CREMONA. Die kürzlich mit einer Goldmedaille ausgezeichnete Kuh CREMONA ist ein echter Hingucker. Sie ist der Öffentlichkeit wohlbekannt und hat an mehreren nationalen



BILD: GIORGIO SOLDI

Ruchti's Brokaw CREMONA CH 120.1067.9925.6 RF (GM, EX 92 3E):
Reservechampion und Reserve-Schöneutersiegerin an der Junior Expo Bulle 2016



BILD: KELEKI

Ruchti's Gino XENIA CH 120.0825.1109.5 HO (EX 90) stammt von der BELINDA-Tochter Ruchti's-Red Damion UNIQUE.



BILD: GIORGIO SOLDI

Ruchti's-Red Carisma VIRGINIA CH 120.0622.5435.6 RF, GM, gab insgesamt 101'774 kg Milch.



BILD: GIORGIO SOLDI

Ruchti's Doorman ELSINA CH 120.1133.7471.2 RF punktet mit ihrer EX 93-Einstufung im Format.

► Ausstellungen teilgenommen und dabei immer sehr gute Ergebnisse erzielt. Sie war Reservechampion und Reserve-Schöneutersiegerin an der Junior Expo Bulle 2016. CREMONA ist mit EX92 3E eingestuft und hat in 6 Laktationen eine Leistung von über 76'000 kg Milch gebracht. „Das Potenzial der dritten Generation in Folge, die 100'000 kg Milch produziert, ist immer noch vorhanden“, so Martin. Obwohl sie nur noch drei aktive Zitzen hat, gibt sie immer noch sehr viel Milch.

Sicher ist, dass CREMONA in der Lage ist, sehr schöne Töchter zu machen. Die erste Kuh, die ich im Stall sah, war ihre Tochter von CONVERSE. Eine in jeder Hinsicht solide Kuh, die sich sehr gut fortbewegt. In 305 Tagen produzierte sie 10'077 kg Milch in der zweiten Laktation. Sie weist ein bemerkenswertes Hintereuter auf. CREMONA hat vier weitere Töchter. Eine aus DOORMAN, HAZLE, die in der 1. Laktation mit G+83 eingestuft wurde, eine frisch abgekalbte JORDY und eine Rotfaktor-Trägerin aus ADDISON. Die letzten beiden sind besonders erfolgversprechend. Die älteste Tochter von CREMONA ist jedoch sicher die beste: Ruchti's Doorman ELSINA hat mich beeindruckt. Sie hat ein breites und gut verbundenes Euter, das perfekt zu ihrem schönen Körper passt.

„Das Potenzial der dritten Generation in Folge, die 100'000 kg Milch produziert, ist immer noch vorhanden.“

ELSINA

ELSINA überzeugt durch breit gewölbte Rippen und eine breite Vorderhand, die ihre EX 93-Einstufung im Format rechtfertigen. Sie ist nicht nur schön, sondern vererbt auch genauso gut wie ihre Mutter. Sie

hat bereits fünf Töchter. Die erste ist eine Tochter von DANIEL, die in der ersten Laktation mit G+84 eingestuft wurde. Die zweite ist Ruchti's Bad HOLLY, eine junge Kuh, die auf sich aufmerksam macht. Mit einer hervorragenden Note VG 86 im Alter von zwei Jahren war sie die dritte Generation nach ihrer Mutter und Grossmutter, die diese Note in der ersten Laktation erreichte. Sie leistete 9'782 kg Milch in 305 Tagen.

ELSINA hat auch zwei rote Töchter, eine frische ACHILLES und eine von ARLAND SG. Die frisch gekalbte ACHILLES-Tochter überzeugt mit einem starken Euter. Sie ist 85 eingestuft mit 86 im Euter. Ihre letzte Tochter ist eine schwarze AMARETTO-Tochter.

FAZIT

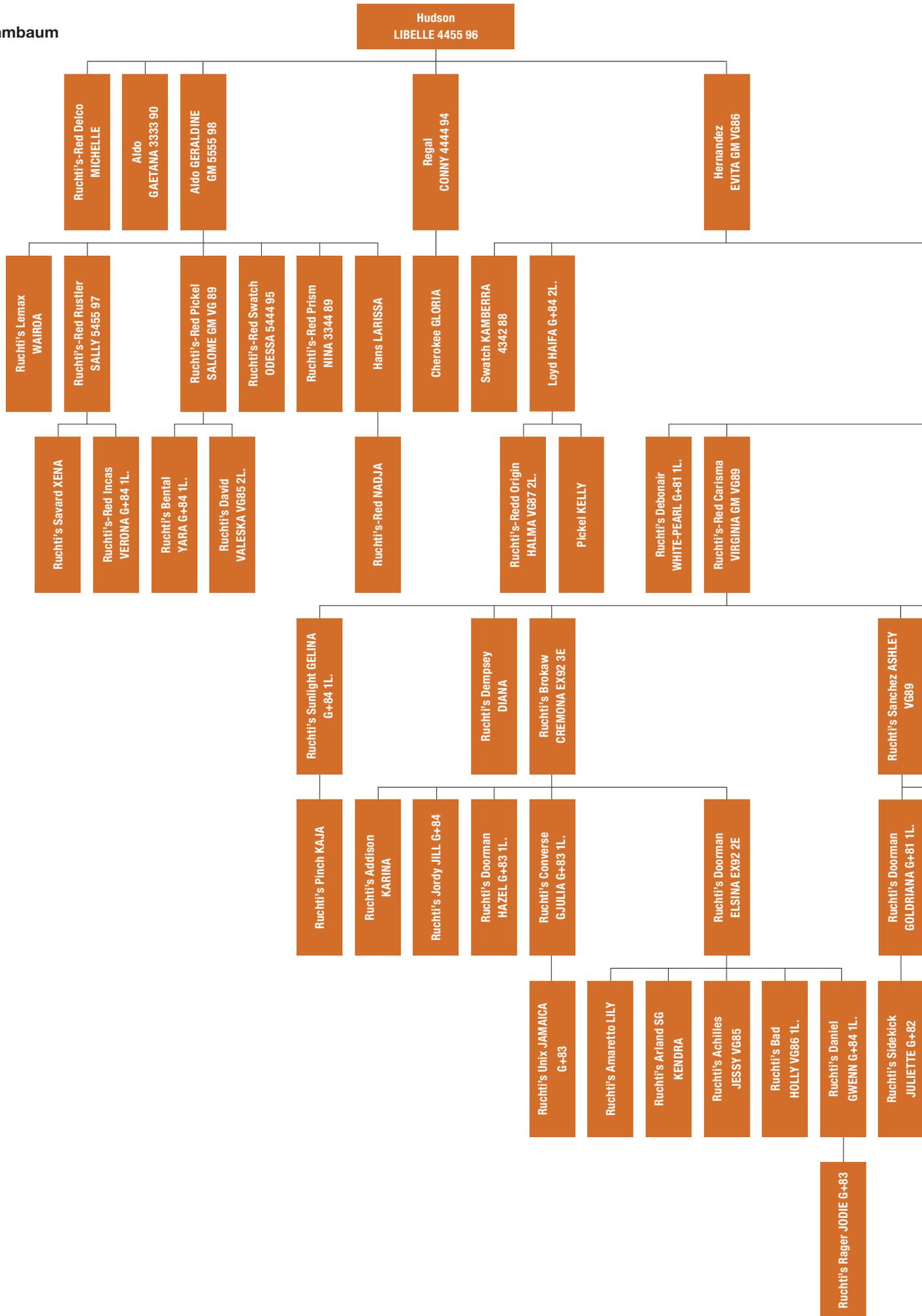
LOLITA hat den Zuchtbetrieb von Ruchtis für immer geprägt. Ich hätte nicht gedacht, dass diese Kuhfamilie so interessant sein würde, aber ich habe mich geirrt. Je mehr Informationen ich hatte, desto mehr wollte ich über sie herausfinden. Diese Linie wird die Familie Ruchti weiterhin stolz machen. Und es ist nicht auszuschliessen, dass wir in den nächsten Jahren Nachkommen aus dieser Kuhfamilie in einem Ring sehen werden. 

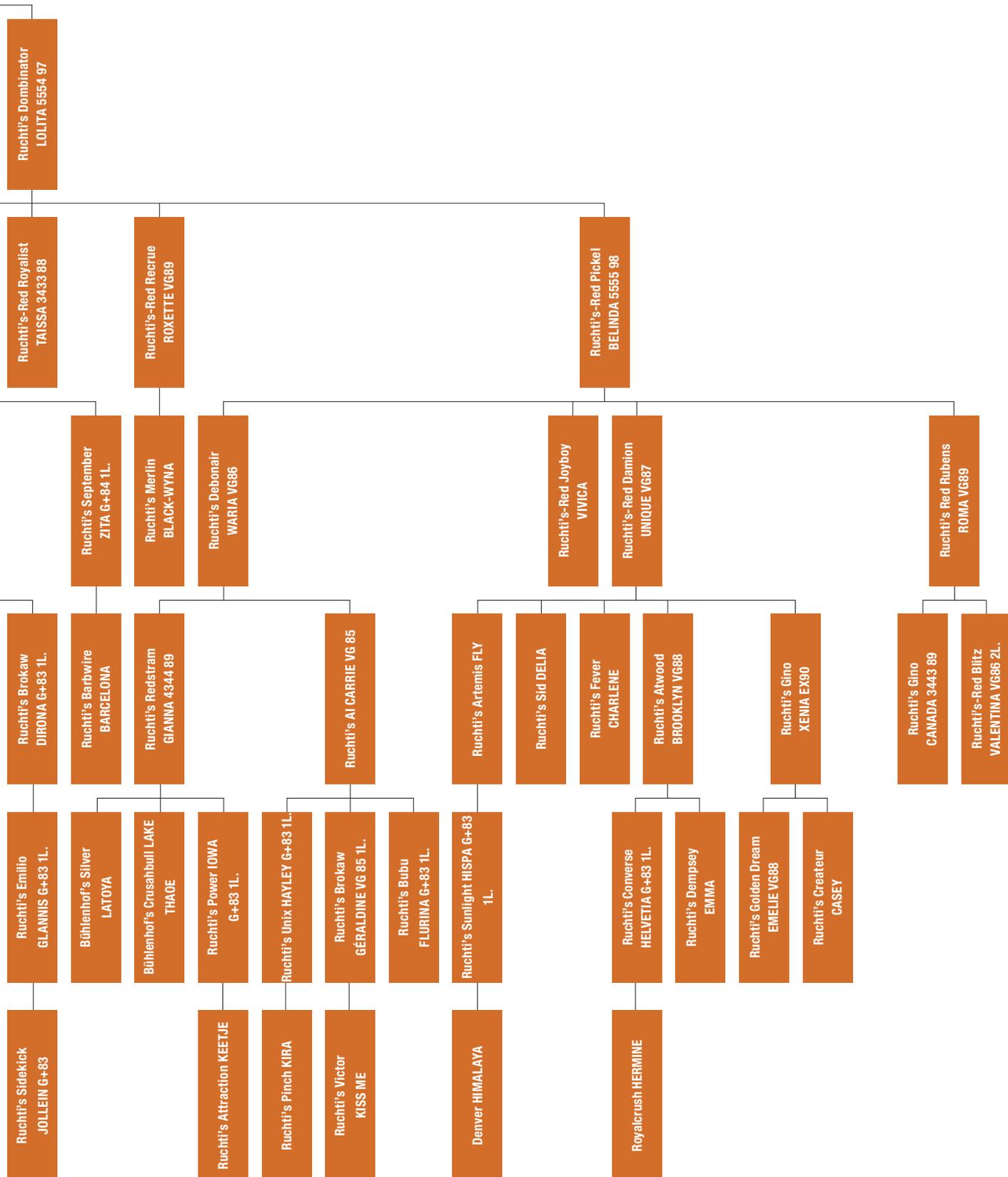


BILD: GIORGIO SOLDI

Die junge Kuh Ruchti's Bad HOLLY CH 120.1412.8103.7 HO macht mit der hervorragenden Note VG 86 auf sich aufmerksam.

Stammbaum





HERDEBUCH- UND MITGLIEDERBESTAND

Zunahme der weiblichen Herdebuchtiere

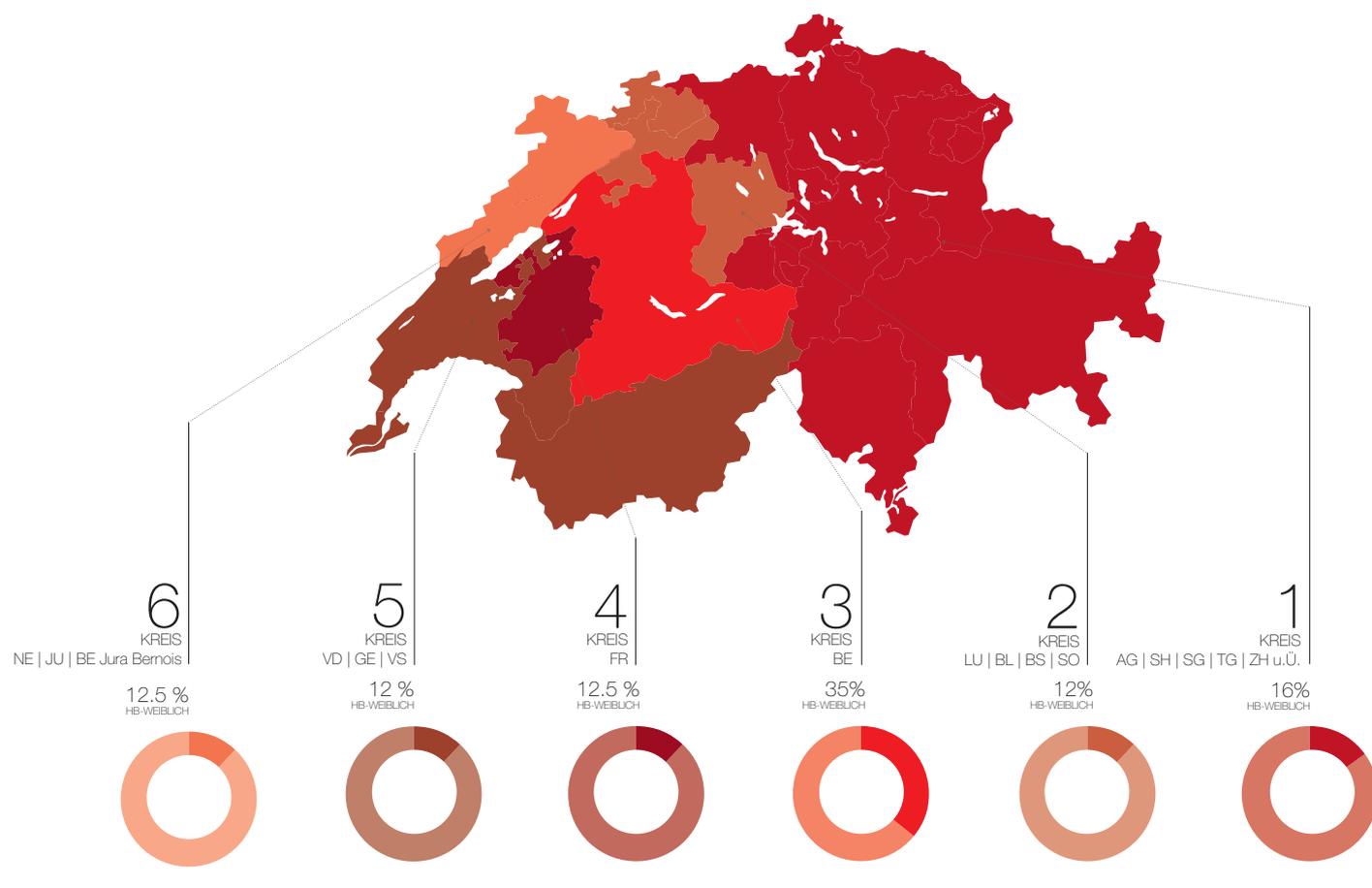
Die Herdebuchzählung vom 30. November 2021 ergab wiederum Abnahmen bei der Anzahl Viehzuchtgenossenschaften und -vereine und bei den aktiven Zuchtbetrieben. Die Anzahl Herdebuchtiere konnte jedoch gesteigert werden.



BILD: CELINE OSWALD

Der Trend der Verschiebung von roten zu schwarzen Kühen hat sich bei der Holsteinrasse fortgesetzt.

Grafik: Mitgliederstruktur swissherdbook, 30.11.2021



GRAFIK: CORINA BURRI

8'613 aktive Zuchtbetriebe konnten am 30. November gezählt werden; dies sind 113 weniger als im Vorjahr. Diese Betriebe sind 548 (-11) Viehzuchtgenossenschaften und -vereinen angeschlossen. 948 Betriebe (+54) sind bei swissherdbook als Einzelmitglieder registriert.

HERDEBUCH

229'397 weibliche und 1'188 männliche Herdebuchtiere wurden am Stichtag gezählt. Dies bedeutet erfreulicherweise

eine leichte Zunahme. Die Zahl der männlichen Herdebuchtiere ist gleichgeblieben. Der Trend, dass es bei der Holsteinrasse eine Verschiebung von roten Holsteinkühen (-2'914) zu den schwarzen Holsteins gab (+ 2'956), ist geblieben. Der Bestand der Montbéliardekühe nahm wiederum etwas zu (+217). Ebenfalls zulegen konnte die Rasse Swiss Fleckvieh (+98). Bei der Rasse Evolène (+81) gab es einige Neuaufnahmen durch den Beitritt der Mitglieder der OEZG (Original Evolèner Viehzuchtgenossenschaft) zu swissherdbook.

Wiederum zunehmend waren die Herdebuchbestände in den Ostschweizer Kantonen Thurgau und St. Gallen. Er-

freulicherweise konnten auch die Westschweizer Kantone Freiburg, Waadt und Neuenburg zulegen. Die grössten Abnahmen verbuchten die Kantone Bern (-610), Luzern, Zürich und Aargau.

Die meisten Herdebuchtiere stehen mit 62% (741) in den Kantonen Bern und Freiburg (11%). In den anderen Kantonen werden nur sehr wenige Stiere gehalten. 

Sandra Staub-Hofer

Die Tabellen „Herdebuch- und Mitgliederbestand“ und „Herdebuchbestand nach Rassen und Kantonen“ finden Sie im **Serviceteil** und unter:

www.swissherdbook.ch → **Jahresstatistik**



BILD: CELINE OSWALD

Das verdächtige Gen, welches das Sehvermögen beeinflusst, konnte für die Swiss Fleckviehrasse als unbedeutend klassiert werden.

SWISS FLECKVIEHZUCHT

Abklärung eines Erbfehlers

Die Anzahl auffälliger Genorte und Erbfehler wächst heute, dank der Genomforschung, mit steigender Geschwindigkeit. Bevor im Zuchtprogramm eingegriffen wird, muss aber immer die Bedeutung von solchen Genorten in den Schweizer Tieren untersucht werden.

Jede Position im Genom liegt in zweifacher Ausfertigung vor, die man als Allele bezeichnet. Die meistens bislang aufgeklärten genetischen Besonderheiten und Erbfehler unterliegen einem monogenen

homozygoten Erbgang. Das heisst, dass jeweils nur ein Genort verantwortlich ist (monogen) und das spezifische Erscheinungsbild nur zum Vorschein kommt, wenn das Defektallel an einem Genort

reinerbig (homozygot) vorliegt. Das ist nur möglich, wenn ein Tier das Defektallel sowohl vom Vater als auch von der Mutter geerbt hat.



PHÄNOTYPISCHE AUSPRÄGUNG

Werden männliche mischerbige Träger (Aa) mit weiblichen mischerbigen Trägern (Aa) angepaart, kommt es bei einem Viertel der Kälber zur Ausprägung des Krankheitsbildes. Die Hälfte der Nachkommen ist Anlageträger, jedoch phänotypisch gesund und ein weiteres Viertel der Nachkommen ist frei vom Defektallel. Um die phänotypische Ausprägung der Erbkrankheiten zu vermeiden, wird empfohlen, männliche Anlageträger nur mit weiblichen Tieren zu paaren, die keinen Anlageträger in den Vorfahren haben.

Erbfehler sind in der Zucht nichts Neues. Die Genomforschung und die Verfügbarkeit von zahlreichen Genotypen

von Stieren und deren Nachkommen ermöglichten es Wissenschaftlern in den letzten Jahren, einen grossen Schritt voranzukommen bei der Erforschung der Erbfehler bei den Rinderrassen und bei der schnellen Identifikation von unerwünschten Varianten. Durch die Kennzeichnung der Anlageträger kann auch ein Monitoring in der gesamten Kuhpopulation durchgeführt werden, woraus sogenannte Allelfrequenzen für die einzelnen unerwünschten genetischen Varianten abgeleitet werden können. Die Allelfrequenz besagt die Häufigkeit, mit der das betroffene Allel in der Population vorkommt. Bei niedrigen Erbfehlerfrequenzen ist der Anteil an Trägartieren doppelt so gross wie die Allelfrequenz – zum Beispiel: bei einer Allelfrequenz von 2 Prozent (%), erwartet man etwa 4 % Anlageträger in der Population.

„Die Rassenkommission konnte, mit der Unterstützung der Wissenschaftler, das verdächtige Gen als unbedeutend für die Swiss Fleckviehrasse klassieren.“

ERBFEHLERMONITORING

Auch in der Schweiz wird, dank der Zusammenarbeit zwischen der Qualitas AG und dem Institut für Genetik der Universität Bern, ein regelmässiges und kontinuierliches Erbfehlermonitoring durchgeführt, so dass die Zuchtverbände und die KB-Organisationen bei Bedarf präzise und rechtzeitig in die Zuchtprogramme eingreifen können.

GENDEFEKT SEHVERMÖGEN

Im Rahmen dieser Monitoringsarbeit informierte uns die Qualitas AG im vergangenen Jahr über das Vorhandensein eines Gens, das bei der Rasse Normande

in Frankreich als Gendefekt beschrieben wurde, der (in seiner homozygoten Variante) bei Tieren im Alter von etwa 5 Jahren zu einem Verlust des Sehvermögens führt und bei der Rasse Swiss Fleckvieh eine alarmierende Allelfrequenz aufwies.

Angesichts der hohen Häufigkeit des genannten Gens und der relativ geringen Grösse der Swiss Fleckviehpopulation wurde zunächst von der Rassenkommission beschlossen, nach homozygoten Tieren im Alter von mindestens 5 Jahren zu suchen, um festzustellen, ob dieses Gen tatsächlich dazu führt, dass die Tiere, wie erwartet, erblinden. Durch die Genotypisierung von mehreren Tieren konnten in zwei Phasen zuerst 3 Kühe im Alter von zirka 5 Jahren und dann 2 weitere ältere Kühe im Alter von 8 Jahren gefunden werden, welche homozygot für diese Genvariante sind. Die ersten 3 Kühe waren im Besitz von Mitgliedern der Rassenkommission Swiss Fleckvieh von swissherdbook und wurden im Tierspital in Bern einer Augenuntersuchung unterzogen. Da diese Augenuntersuchung keine besonderen Anomalien ergab, entschied die Rassenkommission, weitere ältere Tiere zu untersuchen. Zwei weitere Kühe wurden von einem Team der Uni Bern auf dem eigenen Betrieb untersucht, und auch bei diesen Tieren wurde eine totale Absenz von Symptomen festgestellt.

Somit konnte die Rassenkommission, mit der Unterstützung der Wissenschaftler, das verdächtige Gen als unbedeutend für die Swiss Fleckviehrasse klassieren. Die Wissenschaftler von der Qualitas AG und von der Uni Bern werden mit den französischen Kollegen Kontakt aufnehmen, um weitere Abklärungen betreffend dieses Gens zu treffen, damit die eventuell bestehende Unstimmigkeit korrigiert werden kann. 

Alex Barenco

Fazit

Die Erkenntnis aus diesem Prozess besteht also darin, dass es wichtig ist, die Folgen einer bestimmten genetischen Ausstattung der betreffenden Rasse zu bestätigen, bevor man auf der Ebene des Zuchtprogramms eingreift. 

KURS ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

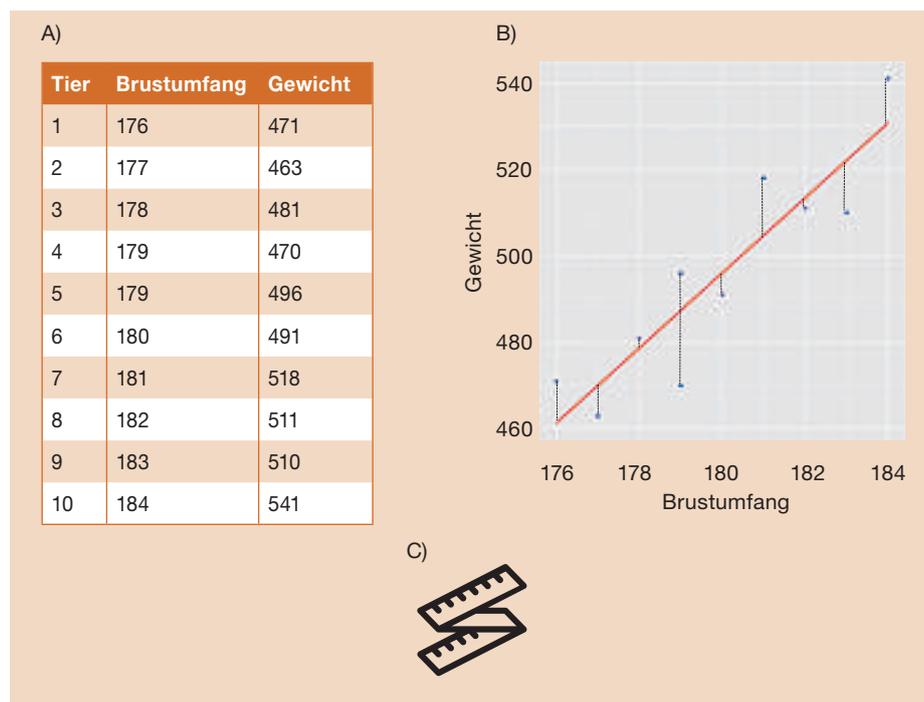
Einführung in die Grundlagen

Die Qualitas AG führte im November am LBBZ Schluethof einen Kurs für Mitarbeitende von Zucht- und KB-Organisationen durch. Der Kurs beinhaltete einen Überblick über die Grundlagen der Zuchtwertschätzung (ZWS) sowie eine Übersicht über abgeschlossene und momentan laufende Projekte.



Mit gezielter Zuchtplanung und Selektion kann der Zuchtfortschritt maximiert werden.

Abbildung 1: Schätzung Lebendgewicht aus Brustumfang



Vor Beginn des Kurses erfolgte eine stichprobenartige Befragung nach den Wünschen der Kursteilnehmer/-innen. Es bestand auch die Möglichkeit, Fragen zu den Kursthemen per E-Mail an die Organisatoren zu schicken. Beide Informationsquellen nutzten die Referenten bei der Vorbereitung der Kursmaterialien, um auf die Bedürfnisse der Teilnehmer besser eingehen zu können. Ein Feedback konnte direkt am Ende des Kurstages oder per Evaluationsbogen im Internet gegeben werden. Basierend darauf wird beraten, mit welcher inhaltlichen Ausrichtung eine mögliche Folgeveranstaltung stattfindet.

EINLEITUNG

In seiner Begrüssung und Einführung in den Kurs wies Jürg Moll, Geschäftsführer der Qualitas AG, auf die interdisziplinäre Bedeutung der Tierzucht hin. Nachfolgend vertieften die Referenten die Disziplinen, mit denen sich die Tierzucht beschäftigt.

GENETIK

Im Bereich Genetik erklärte Patrick Stratz die Funktionen der Erbinformation: Merkmalsausprägung auf der einen und Vererbung auf der anderen Seite. Im Zusammenhang mit der Vererbung ging er auf die Entstehung von genetischer Variation, durch die Geschlechtszellenbildung und die Verschmelzung der Geschlechtszellen, ein und erarbeitete, warum der wahre Zuchtwert eines Stieres immer unbekannt bleibt. Ausgehend von der Verteilung der Erbinformation an die Nachkommen leitete der Referent deren verwandtschaftliche Beziehungen ab, die Anwendung bei der Aufklärung von Erbfehlern finden, aber auch für komplexere Merkmale in Zuchtwertschätzungsmodellen genutzt werden. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Einführung in das Tiermodell, das gleichzeitig den Effekt des Tieres (Zuchtwert), basierend

Erläuterung: Als Voraussetzung für die Schätzung wird vorgängig ein Datensatz mit bekanntem Brustumfang und Lebendgewicht am gleichen Tier benötigt (A). Aufgrund dieses Datensatzes wird das statistische Modell (rote Linie im Diagramm) so geschätzt, dass die Distanz zwischen den Punkten und der roten Linie möglichst klein ist (B). Das so bestimmte statistische Modell kann dann zur Schätzung des Lebendgewichts aufgrund des Brustumfangs mit einem Viehmessband (C) verwendet werden.

auf der Verwandtschaft; sowie den Effekt der Umwelt schätzt und in der klassischen Zuchtwertschätzung Anwendung findet. Dabei wird der Zuchtwert eines Stieres umso genauer geschätzt, je mehr Information von Nachkommen zur Verfügung steht.

EINFÜHRUNG STATISTIK

Die Statistik ist eine wichtige Hilfsdisziplin der Tierzucht. Gleich zu Beginn der Präsentation erläuterte Peter von Rohr die Bedeutung des Begriffs „Statistik“: Statistik beschäftigt sich als wissenschaftliche Disziplin mit der Erfassung, Beschreibung und Analyse von Daten.

Für die Tierzucht sind insbesondere die Methoden zur Schätzung von unbekanntem Grössen, wie zum Beispiel von Zuchtwerten aufgrund von beobachteten oder gemessenen Informationen, relevant. Das allgemeine Prinzip der Schätzung von unbekanntem Grössen erläuterte der Referent an einfachen

Beispielen. Ein klassisches Schulbuchbeispiel für die Schätzung von unbekanntem Grössen ist die Bestimmung des Lebendgewichts von Masttieren aufgrund des Brustumfangs (Abbildung 1).

Als zweites Beispiel wurde die Gesichtserkennung aufgrund von verschiedenen öffentlich verfügbaren Informationsquellen beschrieben. Aus dieser Beschreibung geht hervor, dass auch unbekannte Grössen mit einer komplexen Struktur aus verfügbaren Informationen geschätzt werden können.

Beim dritten Beispiel, dem EU Interreg-Projekt SESAM, verdeutlichte der Referent, dass aus einer Menge von aufgezeichneten Sensoraktivitätsdaten sinnvolle Vorhersagen von Gesundheits- und Fruchtbarkeitsmerkmalen gemacht werden können.

Anhand der drei gezeigten Beispiele sollte das allgemeine Prinzip der Schätzung von unbekanntem Grössen auf-

- grund von verfügbaren Informationen demonstriert werden. Dieses Prinzip wurde dann auf die Zuchtwertschätzung übertragen, wobei die unbekannt Grössen den Zuchtwerten entsprechen und die verfügbaren Informationen aus allen verfügbaren phänotypischen Leistungen bestehen, den Verwandtschaftsbeziehungen in einer Population und den verfügbaren Genotypen.

„Für die Tierzucht sind insbesondere die Methoden zur Schätzung von unbekannt Grössen, wie zum Beispiel von Zuchtwerten, relevant.“

GENOMISCHE SELEKTION

Die genomische Selektion ist mittlerweile ein wichtiges Hilfsmittel in der Zucht. Sie ist bei der Auswahl von Selektionskandidaten von entscheidender Bedeutung. In diesem Teil des Kurses gingen Mirjam Spengeler und Adrien Butty auf die Hintergründe der genomischen Selektion ein. Am Beispiel eines einzelnen Tieres erklärten sie den Ablauf der genomischen Selektion – von der Beschaffung des genetischen Materials über

das Imputing (statistisches Verfahren zur Hochrechnung eines Genotyps von einer geringeren zu einer höheren Dichte) bis hin zum genomischen Zuchtwert.

Weiter zeigten Sie, weshalb eine Referenzpopulation benötigt wird, welche im aktuellen Multi-Step-Verfahren limitierend ist.

Als kleiner Blick in die Zukunft erklärte Adrien Butty das Single-Step-Verfahren. Bei diesem Verfahren können sämtliche Informationen eines Tieres genutzt werden. Insbesondere können die Genotypen aller Tiere, und nicht nur diejenigen einer Referenzpopulation, berücksichtigt werden.

ZUCHTZIEL UND -PLANUNG

Das Thema des Kurses war klar die Zuchtwertschätzung. Im letzten Teil des Kurses ging es darum, die Zuchtwertschätzung thematisch in einen grösseren Kontext zu setzen. Der Kontext wurde durch die Komponenten eines Zuchtprogramms, wie sie in Abbil-

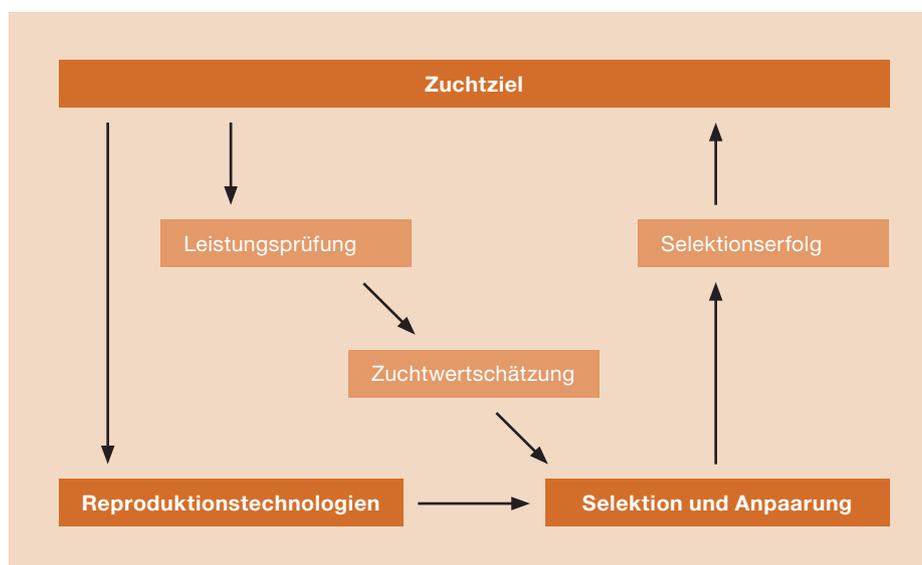
dung 2 gezeigt sind, charakterisiert. Aus der Darstellung in Abbildung 2 wird klar, dass dem Zuchtziel eine zentrale Rolle zukommt. Die exakte Definition eines Zuchtziels auf wissenschaftlicher Basis und dessen Umsetzung über den Gesamtzuchtwert ist enorm wichtig für den Erfolg eines Zuchtprogramms.

„Das Ziel ist es, den Zuchtfortschritt zu maximieren, unter Limitierung der Verwandtschaft der selektierten Tiere.“

Die Zuchtplanung ist von grosser Bedeutung, um einerseits Zuchtfortschritt zu erreichen und andererseits die Paarung verwandter Individuen zu vermeiden. Letzteres führt in geschlossenen Populationen unweigerlich zu einer Reduktion an genetischer Varianz und zu einer Anreicherung von Erbfehlern. Dabei ging Franz Seefried auf den Zusammenhang zwischen steigender Selektionsintensität und Steigerung des Zuchtfortschritts sowie auf die Abnahme der genetischen Varianz, insbesondere durch den Einbezug der genomischen Selektion, ein. Das Ziel ist es, den Zuchtfortschritt zu maximieren, unter Limitierung der Verwandtschaft der selektierten Tiere. Geeignete Software soll dabei helfen, Selektionsentscheide zu optimieren. 

Qualitas AG

Abbildung 2: Komponenten eines Zuchtprogramms



ABBILDUNGEN: ZVG QUALITAS AG

Auskünfte

Bei Fragen zu den im Kurs vermittelten Themen können Sie sich gerne an Qualitas AG oder an swissherdbook wenden. 

PhysiO® Bloc Leckschalen für jedes Bedürfnis



PhysiO® Bloc ist das komplette Sortiment von 11 Leckschalen für Wiederkäuer, welches allen Bedürfnissen genügt und zu allen Rationen passt.

PhysiO® Bloc sind sowohl auf der Weide, als auch im Stall optimal einsetzbar und ergänzen die Ration mit Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen. Vorzüglich geeignet zur Verabreichung im Stall haben sich die praktischen Fix'O-Halterungen, die bei melior in der Ausführung für ein oder zwei Eimer bezogen werden können. Werkzeuglose Montage an den Abschränkungen mit 40mm-Rohren.

Aktion PhysiO® Bloc

CHF 25.–/100 kg Rabatt
ab 300 kg assortiert

CHF 30.–/100 kg Rabatt
ab 600 kg assortiert

Die Aktion gilt ebenfalls für 2694 Big Bloc SELEN (100 kg). Gültig für Bestellungen bis 11. Februar mit Auslieferung bis 13. Mai 2022.

8060 MORULINE® Für Leistung Gesundheit und Fruchtbarkeit

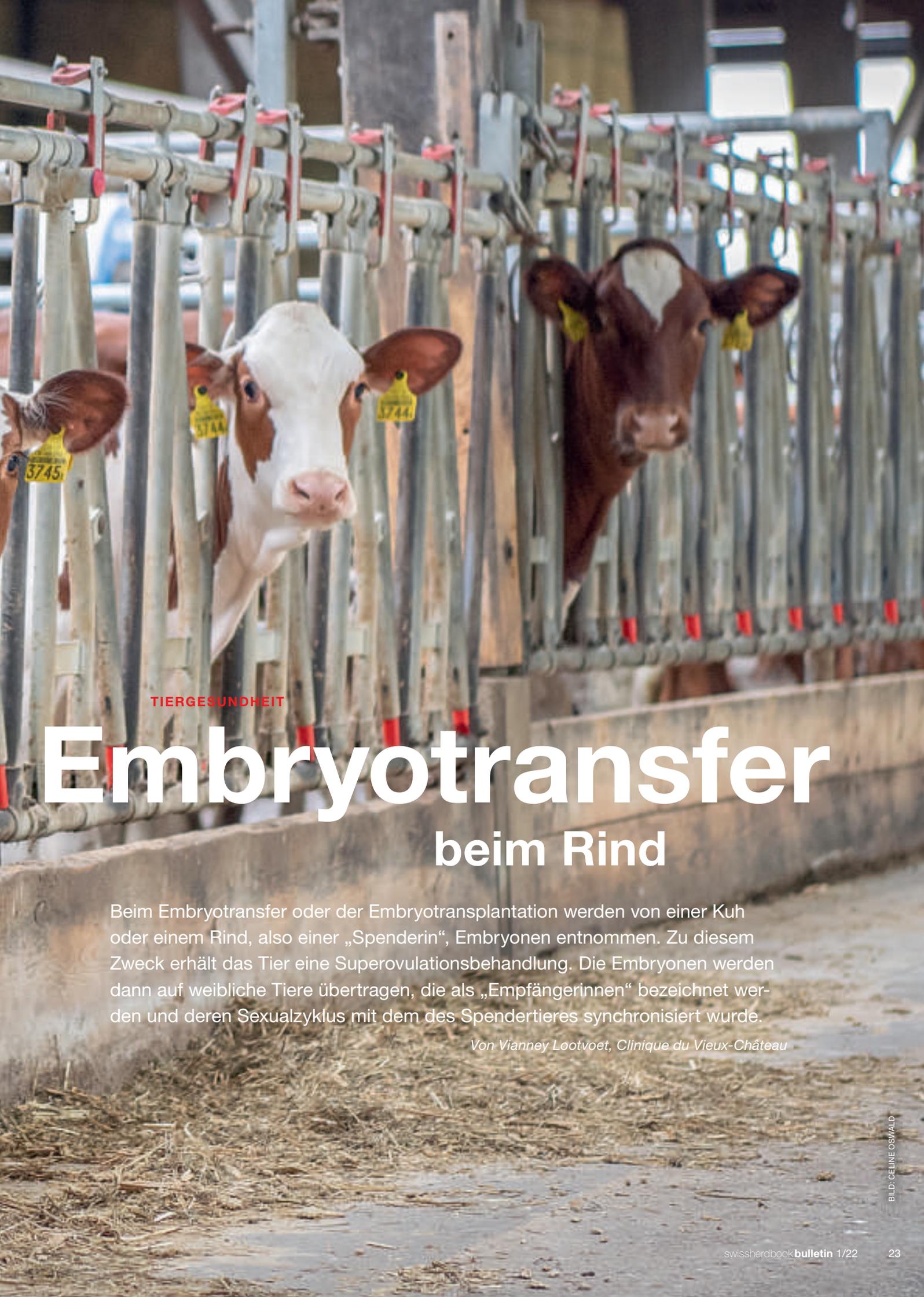


Einzigartige Rezeptur mit viel Leinkuchen und Lebertran als Lieferanten wertvoller Omega-3-Fettsäuren, welche an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind. Enthält viele essentielle Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden. MORULINE® wirkt sich positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus. Speziell empfohlen wird MORULINE® in der Galtzeit und beim Laktationsstart mit 100–150 g/Tag & Tier.

Die Vorteile von 8060 MORULINE®

- Verbessert den Geburtsablauf und die Versäuerung der Gebärmutter
- Bessere Milchgehalte
- Unterstützt eine rasche und erfolgreiche Wiederbelegung
- Stärkere und fittere Kälber in den ersten Lebensstunden (nach Abkalbeschwierigkeiten)
- Sorgt für ein glänzendes Fell
- Enthält Diamond V® XP Hefe
- Reich an Vitamin a und D₃
- Vermindert das Blährisiko





TIERGESUNDHEIT

Embryotransfer beim Rind

Beim Embryotransfer oder der Embryotransplantation werden von einer Kuh oder einem Rind, also einer „Spenderin“, Embryonen entnommen. Zu diesem Zweck erhält das Tier eine Superovulationsbehandlung. Die Embryonen werden dann auf weibliche Tiere übertragen, die als „Empfängerinnen“ bezeichnet werden und deren Sexualzyklus mit dem des Spendertieres synchronisiert wurde.

Von Vianney Lootvoet, Clinique du Vieux-Château

„Die Anzahl der Nachkommen der ausgewählten Kühe wird erhöht und das Intervall zwischen den Generationen verkürzt.“

Im Jahr 1951 wurde das erste Kalb geboren, das aus einem Embryotransfer (ET) von einer Spenderin auf eine Empfängerin stammte. Damals wurde der Transfer noch chirurgisch durchgeführt. Erst 22 Jahre später, im Jahr 1973, wurde FROSTY II geboren, das erste Kalb, das durch einen Transfer eines eingefrorenen und dann aufgetauten Embryos zur Welt kam.

Seit Anfang der 1980er-Jahre wird der Embryotransfer in der Praxis bei der Rinderzucht recht häufig eingesetzt. Die Embryonen werden nun mit der sogenannten „zervikalen“ Methode übertragen, bei welcher der Embryo jenseits des Gebärmutterhalses vaginal abgesetzt wird. Die neuen Transfermethoden und Einfrierprotokolle haben wesentlich zum Aufschwung des Embryotransfers bei Rindern beigetragen.

VORTEILE DES EMBRYOTRANSFERS

Der Embryotransfer kann für einen Züchter nützlich sein, der den genetischen Wert seiner Herde verbessern möchte. Dies geschieht, indem die Anzahl der Nachkommen der ausgewählten Kühe erhöht und das Intervall zwischen den Generationen verkürzt wird.

Der Embryotransfer wird heute auch in den Selektionsschemata eingesetzt. Er ermöglicht es, die genetische Verbreitung der besten weiblichen Tiere zu erhöhen und zu beschleunigen, genauso wie die künstliche Besamung (KB), die genetische Verbreitung der besten Bullen, die bestimmte Kriterien erfüllen, beschleunigt. Die Kosten für den ET sind höher als die Kosten für die KB, weshalb diese Operationen im Wesentlichen Tieren mit hohem genetischem Wert vorbehalten sind, insbesondere Bullenmüttern und zukünftigen Bullenmüttern. Es gibt auch ein therapeutisches Interesse am Embryotransfer, auf das im weiteren Verlauf des Artikels näher eingegangen wird.

Es hat sich herausgestellt, dass die Embryotransplantation die gesundheitlich sicherste Methode ist. Wenn ein Züchter ein gekauftes Tier in seine Herde aufnimmt, geht er immer das Risiko ein, bestimmte Krankheiten mitzubringen, insbesondere wenn die Quarantänevorschriften nicht eingehalten werden. Aus diesem Grund kann der Embryotransfer problemlos für den Export und Import von genetischem Material verwendet werden, sofern bestimmte Anforderungen der Tierseuchenverordnung eingehalten werden. Der internationale Handel ist daher relativ einfach.

Diese Technik ermöglicht auch die Verbreitung und Erhaltung von Rassen. Der ET wurde nämlich zur Vermehrung einer bestimmten Rasse aus der Ferne in einer neuen Umgebung eingesetzt. Beim Verkauf von lebenden Tieren führt die Ankunft in einer neuen Umgebung in der Regel zum Ausbruch von Krankheiten, da die Immunabwehr der Tiere nicht mit den örtlichen Mikroorganismen zurechtkommt. Aus diesem Grund werden Embryonen, die in bereits im Betrieb befindliche Empfängerinnen eingepflanzt werden, Kälber hervorbringen, die dank der mütterlichen Antikörper, die über die Kolostralmilch zugeführt werden, besser an die neue Umgebung angepasst sind. Schliesslich kann der Embryotransfer für einige Züchter auch eine Einkommensquelle durch den Verkauf der gewonnenen Embryonen sein.



Rind aus Importembryo



BILD: THEBAUD SAUCY

Eine Embryonenspenderin sollte sich in einer Phase positiver Energiebilanz befinden.

AUSWAHL DER GEEIGNETEN TIERE

In den letzten 30 Jahren ging der Anstieg der individuellen Milchproduktion mit einem Rückgang der Fruchtbarkeit von hochleistenden Kühen einher. Der Ernährungsstatus ist zweifellos einer der wichtigsten Faktoren, welche die Fruchtbarkeit beeinflussen, insbesondere den Status der Energiebilanz nach dem Kalben. Wenn die Energiezufuhr in der Ration unzureichend ist, mobilisieren die Tiere die Energie in ihrem Gewebe für die Milchproduktion, die Kühe werden acetonämisch. Dies ist mit einem verlängerten Intervall zwischen Kalbung und erstem Eisprung, einem hohen Anteil an anormalen Zyklen und einem geringeren Besamungserfolg verbunden.

DIE SPENDERIN

Im besten Fall hat die Spenderin keine Komplikationen beim Kalben oder postpartal wie Plazentaretention, Gebärmutterinfektion, Milchfieber, oder wie oben erwähnt, Acetonämie. Sie ist zwischen 60 und 90 Tagen post partum und befindet sich in einer Phase mit positiver Energiebilanz. Die Kuh hat in regelmässigen Abständen zwei- bis dreimal Brunst gezeigt. Bei der vaginalen Untersuchung wird eine Gebärmutterinfektion ausgeschlossen und ein Gelbkörper auf dem Eierstock nachgewiesen. Eine Embryospülung kann auch bei Rindern ab einem Alter von 14 Monaten und 2/3 des Körpergewichts durchgeführt werden, wenn die Gebärmutter ausreichend entwickelt ist und eine gute Brunst beobachtet wurde.

Es könnte interessant sein, die Entwicklung des Körperzustandes einer potenziellen Spenderin beim Kalben (idealer NEC oder BCS = 3.5) und drei Wochen später zu verfolgen, um zu sehen, ob es zu einer Verminderung des Körperzustandes kommt und diesen zu quantifizieren. Es hat sich nämlich gezeigt, dass Kühe mit dem grössten Gewichtsverlust zwischen dem Kalben und zehn Wochen post partum die höchste Anzahl an degenerierten Embryonen und die niedrigsten Raten an lebens-

fähigen Embryonen haben. Diese Kontrolle wird es ermöglichen, die Wirksamkeit einer Superovulationsbehandlung bei diesen Tieren abzuschätzen. Der Verlust an NEC-Punkten sollte idealerweise den Wert 1 oder maximal 1.5 nicht überschreiten.

Bei einer Embryonenspenderin muss man also die Grundprinzipien der Fütterung einhalten und insbesondere auf eine ausreichende Energiezufuhr über die Ration achten. Auch der Stickstoffgehalt der Ration sollte kontrolliert werden. Schliesslich sollte auch die Zufuhr von Mineralstoffen, Vitaminen und Spurenelementen überwacht werden.

„Bei einer Embryonenspenderin muss man insbesondere auf eine ausreichende Energiezufuhr über die Ration achten.“

DIE EMPFÄNGERIN

Bei Empfängerinnen ist, neben dem Vorhandensein eines Gelbkörpers, auch der Ernährungsaspekt sehr wichtig. Ihr Ernährungsstatus muss so sein, dass sie eine Trächtigkeit gewährleisten können. Es wird eine Körpernote von 2.5 bis 3.5 empfohlen. (Tabelle 1)

Tabelle 1: Body Condition Score (BCS) und Trächtigkeitsraten

Ergebnis BCS	≤2	2.5	3.5	≥4
Trächtigkeitsrate	44%	53%	55%	47%
Anzahl	230	460	633	175

Erläuterung: Trächtigkeiten in Prozent beim Embryotransfer in Abhängigkeit vom BSC.

- ▶ Ebenso sollten abrupte Änderungen der Futterration im Monat vor und nach dem Transfer vermieden werden. Stressfaktoren wie ein langer Transport oder Chargenwechsel für die Empfängerinnen sollten vermieden werden. Die ausgewählten Rinder werden dann von einem Tierarzt mit einem Ultraschallgerät kontrolliert, um die Grösse und Qualität des Gelbkörpers vor dem Transfer sichtbar zu machen.

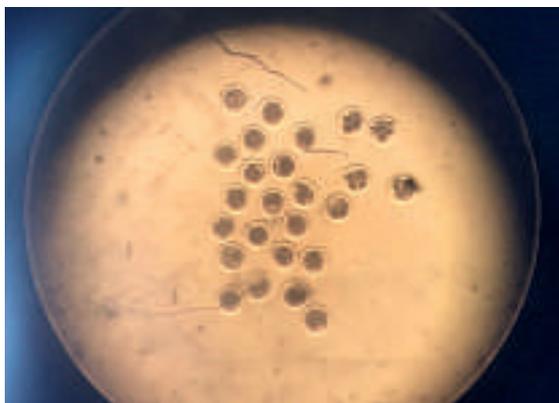
Es ist auch möglich, einen Embryo auf eine zuvor synchronisierte Kuh zu setzen. Im Durchschnitt ist die Trächtigkeitsrate beim Einsetzen eines frischen Embryos bei einer Kuh fast genauso gut wie bei Rindern (Tabelle 2).

„Im Durchschnitt ist die Trächtigkeitsrate beim Einsetzen eines frischen Embryos bei einer Kuh fast genauso gut wie bei Rindern.“

Tabelle 2: Prozentuale Trächtigkeitsraten in Abhängigkeit der Embryonen-Qualität

Qualität	Frische Embryonen			Tiefgefrorene Embryonen	
	1	2	3	1	2
Kuh	65%	50%	35%	45%	25%
Rind	70%	50%	35%	55%	30%

Erläuterung: Prozentuale Trächtigkeitsraten in Abhängigkeit der Embryonen-Qualität und der Art der Empfängerinnen. Die Studie wurde in Frankreich innerhalb von 2 Jahren mit 200 Transfers durchgeführt.



Embryonen, die von der Clinique du Vieux-Château bei einer Spülung im Februar 2021 aus gesextem Spermia gewonnen wurden.

EINIGE ZAHLEN

Studien zufolge werden pro Entnahme durchschnittlich zehn Embryonen gewonnen, von denen im Schnitt sechs lebensfähig sind und aufbewahrt oder transferiert werden können. Bei gesextem Samen sind die Ergebnisse schwankender. Darüber hinaus produzieren etwa 20 % der behandelten weiblichen Tiere keine übertragbaren Embryonen, während 25 % mehr als 6 Embryonen produzieren. Die gewonnenen Embryonen werden dann unter eine Lupe gelegt und ihre Qualität wird anhand ihres morphologischen Erscheinungsbildes, in Abhängigkeit von der Besamungszeit und der Unversehrtheit, der den Embryo umgebenden Membrana pellucida (Eihülle), beurteilt.

Es gibt ein internationales Bewertungsschema, das die Qualität der Embryonen von 1 (ausgezeichnet, gut) bis 4 (degeneriert oder unbefruchtete Eizellen) kodiert.

Eine finnische Studie, die sich auf die zwischen 1998 und 2003 in diesem Land durchgeführten Entnahmen bezog, wollte herausfinden, welche Auswirkungen die Produktion von Embryonen auf die weiblichen Spenderinnen hat. Die Ergebnisse zeigen, dass nur 1.8 % der Spenderinnen später wegen Unfruchtbarkeit ausgemustert wurden. Daraus lässt sich schliessen, dass die Superovulation und die Protokolle zur Embryoentnahme die Fruchtbarkeit der weiblichen Spendertiere nicht zu beeinträchtigen scheinen, da fast alle Tiere innerhalb eines akzeptablen Zeitraums nach der Entnahme erneut trüchtig werden.

THERAPEUTISCHER EMBRYOTRANSFER

Bei einer Kuh, die nach mehreren Besamungen nicht trüchtig geblieben ist und keine Entzündung der Gebärmutter hat (zum Beispiel klinische Endometritis), erhöht der Transfer eines Embryos 7 Tage nach der Besamung (sogenannte „therapeutische“ Embryonen) die Chancen auf eine Trüchtigkeit erheblich. Eine Ursache für die embryonale Mortalität ist eine unzureichende Sekretion von Interferon Tau durch den bei der Befruchtung gebildeten Embryo. Die Strategie besteht darin, im Alter von 7 Tagen durch Transfer einen zweiten Embryo hinzuzufügen, der nicht dazu bestimmt ist, ein Kalb zu produzieren, sondern dessen Aufgabe darin besteht, eine zusätzliche Sekretion von Interferon Tau zu gewährleisten, um so das Überleben des ersten Embryos über 8-16 Tage, dem mütterlichen Erkennungsfenster für die Trüchtigkeit, hinaus zu erreichen. Der limitierende Faktor ist, billige Embryonen zu finden, beispielsweise in vivo erzeugte Embryonen, die

TABELLEN: ZVG CLINIQUE DU VIEUX-CHATEAU

BILD: CLINIQUE DU VIEUX-CHATEAU

Informationen

Die Clinique du Vieux-Château ist so ausgestattet, dass sie die Entnahme und den Transfer von Embryonen durchführen kann. Die beiden Tierärzte Amand Pierrard und Vianney Lootvoet arbeiten bei dieser angebotenen Dienstleistung eng zusammen. Zögern Sie nicht, die Klinik für weitere Informationen zu kontaktieren. 

nicht verwendet oder aus den Selektionsschemata entfernt wurden, oder Embryonen anderer Rassen.

Neuere Studien berichten von guten Ergebnissen: Die Trächtigkeitsrate bei Repeat Breedern, also Kühe, die regelmässig wieder brünstig werden, betrug 44 % bei KB und Embryotransfer gegenüber 23 % nach einfacher KB (297 Kühe). Insgesamt erreichten 1'122 unfruchtbare Kühe, die zuvor durchschnittlich 6.3 künstliche Befruchtungen erhalten hatten, eine Trächtigkeitsrate von 47 % nach künstlicher Befruchtung und Embryotransfer.

FAZIT

Der Erfolg einer Embryotransplantation ist multifaktoriell und hängt sowohl von züchterischen Faktoren als auch von Faktoren ab, die mit den Spenderinnen und Empfängerinnen zusammenhängen. Dies erklärt, warum eine Vorhersage der Ergebnisse nahezu unmöglich ist, und die beobachtete Variabilität hoch bleibt. Die Vorbereitung der Spenderinnen und Empfängerinnen ist von entscheidender Bedeutung, sowohl um den Transplantationsvorgang

unter den günstigsten Bedingungen zu beginnen als auch um die Ergebnisse durch die Verbesserung der angewandten Techniken zu optimieren.

Der Embryotransfer bei Rindern erfordert eine umfangreiche Organisation und eine gewisse Strenge bei der korrekten Anwendung der Synchronisations- und Superovulationsprotokolle. Dennoch bleibt er ein gutes Instrument, um die Genetik Ihrer Herde und damit die zootechnischen Leistungen zu verbessern. 

Der Autor



Dr. med. vet.
Vianney Lootvoet,
Clinique du Vieux-Château,
Saint-Imier 



BILD: ZVG

BILD: CELINE OSWALD

MADE IN SWITZERLAND
PREMIUM QUALITY

JBMC

JBMC AG | www.jbmc.ch

Möchten Sie nicht auch eine nachhaltige Nutzen- und **Profitabilitätssteigerung** auf Ihrem Betrieb erreichen?

Dank der Aufbereitung von Rohgülle erfolgen einerseits eine sofortige **Nährstoffrückgewinnung** sowie andererseits eine effiziente **Treibhausgas-Emissionsminderung**.

Nebst **weniger Arbeit** und einer höheren **Düngereffizienz** in Land- und Ackerfrüchten, ermöglichen Ihnen unsere Portfolios zudem, an spezifische **Investitionshilfen** zu gelangen.

Nachhaltige **Entwicklung**, von der alle Beteiligten – in Form einer ökonomischen, ökologischen und sozialen **Rendite** – profitieren und wachsen können. Das ist es, für was wir stehen!

Für die Menschen, Ihre Tiere und unsere Umwelt

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Alex R. | Wöflinswil

UMFASSEND

Die Versicherung für meine Angestellten.

Wir beraten Sie kompetent!

Informationen zum Produkt:



swiss **herdbook**

Die genomische Information aus dem ADVANCED-Programm vereinfacht uns die Zucht auf Kappa-Kasein.

Steve und Gilbert Christen
ZÜCHTER AUS CHESEAUX-NORÉAZ

Advanced

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH

swiss **herdbook**

Mit Hilfe des Paarungsplans gelingt es uns, die Homogenität unserer Herde zu verbessern.

Christophe Paillard
BG SCHLÄFLI + PAILLARD AUS CHAMPVENT

Paarungsplan

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



Zum Start nur das Beste

Die expandierten Startphasenfutter bringen viele Vorteile mit sich. Durch das Expandieren entsteht eine grössere Oberfläche, was die Verdaulichkeit der Nährstoffe verbessert. Die gezielte Temperaturführung verändert die Verfügbarkeit und erhöht den Anteil an pansenstabilem Protein. Der Pansen wird entlastet und das Milchleistungspotenzial erhöht. Durch den geringeren Verzehr direkt nach dem Abkalben, darf den Startphasenkühen nicht zu viel Ergänzungsfutter auf einmal vorgelegt werden, um Pansenazidosen zu verhindern. UFA-Startphasen-

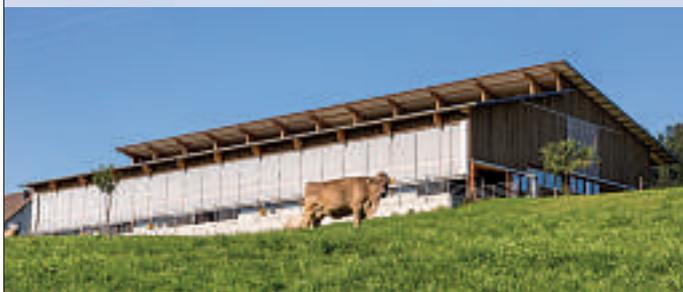
futter enthalten Lebendhefen, welche ein stabiles Pansenmilieu schaffen und die hohe Nährstoffdichte ermöglicht, dass der Pansen mehr Platz hat für die Grundfutter.

AlimEX des Monats Februar: **Rabatt Fr. 5.–/100 kg**
UFA 173 F, UFA 263 und UFA 263-4 bis am
11.03.2022

www.ufa.ch



eggerpartner planungen für landwirtschaft,
gewerbe, industrie und wohnbauten.



egger partner ag | thurbruggstrasse 13a | 9215 schönenberg a. d. thur
t + 41 71 644 81 81 | info@egger-partner.ch | www.egger-partner.ch

RIAG **STEINIG-PALFINGER**
ROHRER AG

3414 Oberburg
Tel. 034 423 25 25

www.rohrer-oberburg.ch

Seit 29
Jahren



**Kompetent auch in Heubelüftungen
und Luftentfeuchtungsanlagen**

swiss 
herdbook

**Mit dem Fertalys-Abo konnten wir das
Fruchtbarkeitsmanagement auf unserem
Betrieb bedeutend vereinfachen.**

René Alder
ZÜCHTER AUS HALLAU

Fertalys-Abo
MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



SCAN ME

BETRIEBSPORTRÄT

Weidehaltung

kombiniert mit Melkroboter

Annika und Silvio Fürst bewirtschaften im zürcherischen Mönchaltorf einen Familienbetrieb mit Schwerpunkt Milchwirtschaft und Ackerbau. Sie setzen bei ihren Holstein- und Red Holstein-Kühen auf Weidehaltung und auf einen Melkroboter.

WEIDEHALTUNG

Im Jahr 2012 durften ich und meine Frau Annika den Betrieb Heiwinkel von meinen Eltern übernehmen. Damals wurden 40 Kühe in einem 3er-Tandem-Melkstand gemolken. In den nächsten vier Jahren wuchs unsere Familie um vier Mitglieder, die Arbeitsbelastung war hoch. Die Arbeitszeiten des Lehrlings konnten selten eingehalten werden und mein Vater erreichte das Pensionsalter.

Nach einer Fachreise, die uns nach Irland führte, war klar, dass auch mit dem Melkroboter geweidet werden kann, wenn Weidefläche um den Betrieb zugänglich ist. Nach kurzer Entscheidungsfindung haben wir das Projekt Melkroboter in Angriff genommen.

Seit Frühjahr 2017 werden die 57 Kühe mit einem Lely-Melkroboter gemolken. Gleichzeitig mit der Melkumstellung wurde das Weiden auf ein A-/B-Weide-

system mit Weidetor umgestellt. Wenn möglich, beginnt die Weidesaison im Februar oder anfangs März. Im April und Mai steigt der Weideanteil in der Fütterung bis über 80 %. In diesen Monaten wäre auch Vollweide möglich. Es stehen 7.5 ha auf der A-Weide zur Verfügung, die in 13 Koppeln unterteilt ist. Die B-Weide umfasst eine Fläche von 5.5 ha, die in 7 Koppeln à 2 Tage gegliedert ist. Diese 7 Koppeln sind zusätzlich unterteilt.



FUNKTIONSWEISE WEIDETOR

Ein Weidetag in den Monaten April oder Mai beginnt um Mitternacht in der A-Weide in einer halben Koppel. Um 7 Uhr morgens schaltet das Weidetor auf die B-Seite, auf der die Tiere auf dem Weideweg zur geöffneten Koppel laufen. Im Laufe des Morgens werden allfällig verbleibende Tiere auf der A-Weide zum Stall zurückgeschickt, die Abtrennung entfernt und sogleich daneben für die nächste Nacht wieder aufgestellt. Um 12 Uhr schaltet dann das Tor wieder auf die Seite A, um den zweiten Teil in der nächtlichen Koppel abgrasen zu lassen. Um 18 Uhr steuert das Weidetor wieder auf die B-Seite, wo die Tiere eine grosszügige Koppel bekommen, die dann auch noch für die Umschaltung am nächsten Morgen um 7 Uhr ausreicht. Beim Schlusskontrollgang, ca. um 22 Uhr, wird eine kleine Mischung bestehend aus Heu, Maissilage und Mineralstoffen abgeladen. Somit kommen sämtliche Tiere von der Weide in den Stall. Damit die Kühe um Mitternacht in der richtigen Weide ankommen, muss nur noch eine Spange umgehängt werden. ▶



BILD: ZVG FAMILIE FÜRST



Insolite GABY CH 120.1134.6279.2 RH

LBE 5. L 93/84/87/84 VG 87

Ø 4L 12'483 3.73 3.24, CH 69% +1762 -0.42 -0.14 ISET 1099

Z/E: Fürst Silvio, Mönchaltorf



BILD: ROBERT VÄDER

Bogart TINA CH 120.1044.6158.2 RF

LBE 5. L 90/90/89/87 VG 88

Ø 5L 11'750 4.02 3.17, CH 69% +1256 -0.21 -0.09 ISET 1137

Z/E: Fürst Silvio, Mönchaltorf



Erre-fo

Stadel ROMANA CH 120.0268.8358.5 RH

LBE 5. L 90/91/90/90 EX 90

LL 11L 132'024 4.35 3.51, CH 75% -245 +0.06 +0.19 ISET 1029

Z: Fürst Rudolf, Mönchaltorf

E: Fürst Silvio, Mönchaltorf



Die Betriebsleiterfamilie Fürst (v.l.): Joana, Silvio, Luan, Mirja, Annika, Rudolf und Elin

- Der Zeitaufwand für alltägliche Arbeiten ums Weiden beträgt lediglich 15–20 Minuten. Wichtig bei dieser Art von Weidewirtschaft ist, dass sich die Herde immer dreht, damit eine Kuh durchschnittlich auf ca. 2.4 Melkungen in 24 Stunden kommt. Das Futterangebot für die Kühe muss sehr genau stimmen, ansonsten stockt die Rotation der Herde, oder die Tiere sind zu wenig gefüttert und die Leistung fällt zusammen.

„Eine Kuh kommt durchschnittlich auf ca. 2.4 Melkungen in 24 Stunden.“

BRUNSTBEOBACHTUNG

Die Brunstbeobachtung geschieht grösstenteils über den Aktivitätssensor am Halsband. Auch die Beobachtung der Tiergesundheit wird durch den Wiederkausensor im Halsband unterstützt. Die Signale werden von der Weide zur Antenne im Stall gesendet und sind am Computer einsehbar; zudem werden sie auf das Mobiltelefon gemeldet.

VORTEILE DES SYSTEMS

Ein grosser Vorteil der beschriebenen Haltung sind die sauberen Klauen und dadurch die bessere Klauengesundheit. Die häufige Bewegung hält die Kühe fit. Während der Weidesaison wird deutlich weniger Kraftfutter eingesetzt. Ziel ist es, über das ganze Jahr unter 100 g Kraftfutter pro produziertem Kilogramm Milch zu bleiben. Auch die Grundfutterkosten sind durch den hohen Weideanteil deutlich geringer. Das Arbeiten rund um die Tiere ist weniger stressig für Mensch und Tier. Die Tiere sind weiterhin zahm. Die zeitliche Arbeitsersparung entspricht im Winter der früheren Melkzeit von 4 Stunden pro Tag, im Frühling, Sommer und Herbst ist die Zeiteinsparung sogar oft noch grösser. Ausserdem kann der Stall von einer Per-

Die drei 100'000er-Kühe Stadel ROMANA, R



son erledigt werden. Früher waren zwei Personen notwendig. Das gesteigerte Tierwohl unterstützt auch die Imagepflege der Landwirtschaft im Naherholungsgebiet Greifensee.

„Das gesteigerte Tierwohl unterstützt auch die Imagepflege der Landwirtschaft im Naherholungsgebiet Greifensee.“

ZUCHT

Das potenziell wirtschaftlichste Drittel der Herde ist für die Nachzucht bestimmt. Diese Kühe werden in der Regel bis zu zweimal mit gesexten RH/HO-Stieren besamt. Die restlichen Besamungen werden mit Limousin gemacht.

Für die Auswahl der Zuchtstiere nutzen wir das Onlinetool von Swissgenetics. Durch Setzung der Parameter ist die Auswahl des richtigen Stiers sehr einfach und zielorientiert.

Die aktuell am häufigsten eingesetzten Stiere sind: AIROLO X, ARDEZ X und PRIMENOV X.

Durch die Weidehaltung und die dadurch erwünschte Fitness der Kuh wird besonders dem Fundament der Kuh Beachtung geschenkt. Dies widerspiegelt sich in der ausserordentlichen durchschnittlichen Lebensleistung, die diese Kühe erbringen. Die funktionellen Merkmale der Kuh treten in den Vordergrund. Richtig Gewicht darf eine Kuh erst zulegen, bevor sie verkauft wird.

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Die Umstellung auf den Melkroboter mit dem A-/B-Weidesystem und damit die Aufgabe einer der schönsten landwirtschaftlichen Arbeiten, das Melken, war mit viel Aufwand verbunden. Dennoch war die Entscheidung absolut richtig und hat neue Möglichkeiten eröffnet. Heute ist es möglich, mehr Zeit in Familie, Freizeit oder Weiterbildung zu investieren. Die Arbeitszeiten sind weniger fix, wenn einmal ein Anlass, eine Einladung oder ein Elternabend ansteht.

Inzwischen wächst eine junge landwirtschaftlich interessierte und begeisterte Generation auf dem Heiwinkel heran, die mit viel Motivation und Freude auf dem Betrieb mitwirkt. 

Silvio Fürst

Betriebsspiegel

Betriebsleiter

Silvio und Annika Fürst-Suremann mit Mirja, Joana, Elin und Luan

Mitarbeitende

Ruedi Fürst und Lehrling Simon Debrunner, bei Arbeitsspitzen auch Marianne Fürst

Lage

440 m ü. M., Talgebiet, ca. 1 km südöstlich vom Greifensee, normale Niederschlagsmenge bei 1300 mm

Betriebsgrösse

68 ha LN, davon:
38 ha offene Ackerfläche, 19 ha Natur- und Kunstwiesen (hauptsächlich Weiden), 11 ha ökologische Ausgleichsfläche
Ackerbau: 5 ha Silomais, 3 ha Körnermais, 8 ha Hollraps (teilweise mit Untersaat), 8 ha Zuckerrüben, 14 Hektaren IP-Suisse herbizidloser Winterweizen, Zwischenfutter und Gründüngungen

System

Melkroboter und Weidehaltung

Tierbestand

57 Milchkühe (RH/HO)
22 Stück Jungvieh
40 Mastkälber jährlich

Betriebsdurchschnitt

49 Abschlüsse, 9'789 kg Milch,
4.12 % Fett, 3.24 % Eiweiss,
LL 46'947 kg, Lebtagleistung 18.6 kg,
ZKZ 444

Lohnarbeit

Bodenbearbeitung, Saat, Pflanzenschutz, Kleinballen pressen, Stroh- und Raufutterproduktion und -handel in Kleinballen 

by NASTIA und Jim VEIEL



BILDER: ESPRA-NATUREL

ZUCHTPHILOSOPHIE

Milchproduktion über mehrere Generationen

Familie Christen ist an der SWISSCOW 2021 zum vierten Mal für ihr Betriebsmanagement geehrt worden. Zudem hat ihre Kuh ALINE in 305 Tagen über 15'000 kg Milch produziert. Wir wollten mehr darüber erfahren.

Wir haben Familie Christen in Cheseaux-Noréaz auf 480 m ü. M., oberhalb von Yverdon, besucht. Auf dem Betrieb arbeiten Gilbert und Steve Christen sowie ein Lehrling. Der Betrieb umfasst rund 90 Hektar, Mais, Weizen, Gerste, Rüben, Raps, Grasland, und etwas mehr als 100 Tiere. Auf dem Hof stehen rund 50 Kühe sowie 55 Rinder und Kälber.

Die Kühe sind in einem Anbindestall untergebracht. Die 285'000 kg Milch, die sie produzieren, werden an Mooh geliefert. Die gesamte Herde wird mit einer Mischration auf Silagebasis gefüttert. Ab Ende März bis November gehen die Kühe auf die Halbtagesweide. Die Rinder verbringen den Sommer auf einer 30 Hektar grossen Alp, welche die Familie, zusammen mit einem anderen Landwirt, besitzt.

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Gilbert und Steve Christen
- Fläche: ca. 90 ha (Mais, Weizen, Gerste, Rüben, Raps und Grasland)
- Rund 30 - 35 Simmentaler Kühe in Laktation, ca. 15 Galtkühe zum Verkauf und etwa 55 Rinder
- Abschluss 2021: 8'816 kg, 4.18 % Fett und 3.59 % Eiweiss
- Rund 285'000 kg Milch werden an Mooh geliefert
- Fütterung: Mischration auf Silagebasis, Ende März bis November: Halbtagesweide; Rinder werden gealpt 

ALINE

Wenden wir uns nun unserer heutigen Dame des Tages zu, Christen Colino ALINE. Die Tochter des Zuchstiers Christen Adi COLINO hat in der vierten Laktation 15'179 kg Milch mit einem Fettgehalt von 4.17 % und 3.54 % Eiweiss produziert. Diese 156 cm grosse Kuh wurde in der vierten Laktation mit VG 88 eingestuft, mit einer Note von 91 für die Euteranlage und 95 für die Zitzen. Sieht man sich den Stammbaum genauer an, stellt man fest, dass sie auch aus einer wunderbaren Familie stammt. Ihre Grossmutter ist niemand anderes als die Swiss Expo Champion 2010, Fabio ADELIN, die mit VG 87 in der zweiten Laktation eingestuft und mit 5555 98 Punkten bewertet wurde. Zwischen den beiden ist eine Tochter von FLURAN, die mit G+ 80 eingestuft wurde. Vor ADELIN kommt eine Tochter von LEO, die auf Vulkan ALICE GM zurückgeht. ALICE wurde mit 5555 98 punktiert und ist die direkte Tochter von Condor ARIANE GM EX90.

Zurück zu ALINE, in ihrer ersten Wägung der vierten Laktation, gab sie 59.5 kg Milch und in der neunten und letzten Wägung 35.9 kg. Zudem hatte sie nie mehr als 66'000 Zellzahlen und soll im Februar wieder kalben, wie im letzten Jahr.

Wenn wir uns ALINEs Papiere noch etwas genauer ansehen, überrascht es nicht, dass sie so viel Milch produziert. Tatsächlich wurde die Grossmutter von COLINO (Vater von ALINE), Nineron

CLAIRE GM, mit 5555 98 punktiert und produzierte 126'251 kg Milch in 12 Laktationen bei einem Fett- und Eiweissgehalt von 4.40 % und 3.47 %.

„Durch den Einfluss von so vielen leistungsstarken Familien erstaunt es nicht, bei Christens solch produktive Kühe anzutreffen.“

CLAIRE

CLAIRE ist eine Tochter von Leo COUCOU GM 5555 98. Über COPAIN und KENNEDY geht sie auf Senn CERISE-ET GM zurück, die in der 5. Laktation mit VG 88 eingestuft wurde. CERISE war eine Tochter von Athlet CARMEN, der Mutter des berühmten Stiers CONDOR. CARMEN war eine Tochter von Albino CRESTA. Diese Kuh ist sicherlich die einflussreichste in der Herde der Christens. Tatsächlich kommt sie in fast allen Abstammungen der Christen-Herde vor.

CLAIRE hat gute Nachkommen hinterlassen. Unter ihren sieben Töchtern befindet sich Christen Hugo COQUINE GM EX 90. Sie hatte zwei Söhne bei Swisshered Genetics, Christen CLEMENT und Christen COLIN. Auf dem Betrieb befinden sich mehrere Nachkommen dieser Stiere. ▶

n



Christen Colino ALINE hat in ihrer vierten Laktation eine Leistung von 15'179 kg Milch mit 3.97 % Eiweiss und 3.65 % Fett erbracht.

FLURAN

Auch FLURAN, Muttersvater von ALINE, wurde von Gilbert Christen selbst gezüchtet. Der Sohn von URAN geht auf Aelpler FLEUR zurück, die mit 5555 98 punktiert und EX90 eingestuft wurde. Sie hat auch die 100'000er-Marke in 10 Laktationen geknackt. FLEUR geht auf Wicki FIONA GM EX91 zurück, die ebenfalls mit 5555 98 punktiert wurde. FIONA war ein Embryo aus Kanis FLOQUINE GM EX90. FLOQUINE produzierte ebenfalls über 100'000 kg in 10 Laktationen mit einem Fett- und Eiweissgehalt von 4.3 % und 3.31 %. Sie geht auf Renzo FINETTE GM zurück, die mit 5555 98 punktiert wurde. Sie produzierte 116'599 kg in 13 Laktationen mit einem Fett- und Eiweissgehalt von 4.13 % und 3.36 %. FINETTES Mutter war Roco FLEURINE. Sie wurde 1979 geboren und leistete ebenfalls mehr als 113'400 kg Milch in 11 Laktationen. Vier von fünf Generationen haben also die 100'000er-Marke geknackt.

„Vor allem im Hinblick auf den Neubau möchten Christens die Milchleistung weiter steigern und die Langlebigkeit verbessern.“

Damit ist die Geschichte aber noch nicht beendet. Auf ALINES Papieren steht noch eine Kuh, welche die 100'000er-Marke übertroffen hat. Es handelt sich um Filou LEA, die Mutter vom Stier LEO, des Vaters der Urgrossmutter von ALINE. Sie wurde in der fünften Laktation mit VG89 eingestuft und mit 5555 98 punktiert.

Am 31. Januar 2001 übertraf diese Kuh ebenfalls die 15'000 kg in 305 Tagen bei einem Fett- und Eiweissgehalt von 4.63% und 3.21%. Insgesamt gab sie 133'017 kg Milch in 10 Laktationen bei einem Fett- und Eiweissgehalt von 4.39 % und 3.22 %.

► **NINETTE**

Wer den Artikel bis jetzt aufmerksam gelesen hat, hat bereits bemerkt, dass auch CLAIRE ein hundertprozentiges „Christen-Produkt“ ist. Ihr Vater NIRON ist ein direkter Sohn von Fleuron NINETTE. Diese GM-Kuh war mit EX 91 eingestuft. Am 5. März 2002 schloss sie ihre 5. Laktation mit 15'050 kg Milch ab, kombiniert mit 4.43 % Fett und 3.47 % Eiweiss. Insgesamt produzierte sie 123'367 kg mit 4.43 % Fett und 3.47 % Eiweiss in 10 Laktationen.

Zu den Nachkommen von NINETTE zählt auch Christen Wiktor NOLWEN GM EX92. NOLWEN und ihre Nachkommen hatten an der Zuchtfamilienschau mit der hervorragenden Note 93A das höchste Ergebnis erzielt.

Die Zucht von Steve und Gilbert Christen ist bekannt für ihre beachtlichen Milchleistungen, kombiniert mit starkem Exterieur.



BILDER: CELINE OSWALD

ZUCHTZIEL

Durch die Zusammenführung von so vielen leistungsstarken Familien erstaunt es nicht, dass bei Christens wiederholt solch produktive Kühe anzutreffen sind.

Das Zuchtziel ist hier sehr klar: Christens wollen grosse und schwere Kühe. Einerseits müssen sie in der Lage sein, viel Milch zu produzieren, andererseits sollen sie aber auch wirtschaftlich sein, wenn sie ausgemerzt werden. In der Regel kalben die Rinder zwischen 24 und 28 Monaten und idealerweise sollen die ausgewachsenen Kühe ab der dritten Laktation 9'000 kg Milch produzieren.

Die künstliche Besamung ist für die Zuchtstrategie von Christens sehr wichtig, indem sie ihnen erlaubt, mit den starken Eigenschaften der eigenen Kuhfamilien (Leistung und Kapazität) weiter zu züchten. Durch den Natursprung wird neues Blut eingebracht und stärker auf das Exterieur gesetzt, da auch gerne an Ausstellungen teilgenommen wird.

Alle Tiere werden seit zwei Jahren, im Hinblick auf den geplanten Neubau eines Roboterstalles, enthornt. Der Betrieb macht auch beim Zuchtprogramm ADVANCED mit, was das Züchten auf Beta- und Kappa-Kasein vereinfacht.

AUSBLICK

Vor allem in Hinblick auf den Neubau möchten Christens die Milchleistung weiter steigern und die Langlebigkeit verbessern.

Die entschlossene Arbeitsweise der Betriebsleiter hat mich fasziniert. Familie Christen setzt seit vielen Jahren auf das klare Ziel, produktive Kühe zu züchten – und dies mit Erfolg! 

Thibaud Saucy



1. Eines der grössten Aushängeschilder der Herde von Familie Christen: Aelpler FLEUR, Siegerin Swiss Expo 2008.
2. Christen COLIN, der wohl bekannteste Stier von Christens, der je bei einer KB-Station verfügbar war.
3. Fabio ADELINE, die Grossmutter von Christen Colino ALINE gewann die Swiss Expo 2010.



Die beste Genetik für Ihre



Mutter: LIVIA

LUKI (SI)   

Unikat x Roman x Maendu

Milch

Exterieur

Kappa-Kasein BB



Mutter: Gregor OKTAVIA

HORIZONT-ET P (SF)     

HORIZONT-ET POC

Hardy x Gregor x Ilford

Gehalt

Euter

Exterieur

Hornlos 50%



Mutter: AMANDA

ARMANDO (SI)   

Cyrill x Brisago x Granat

Euter

Milch

Nutzungsdauer



DENIS SG-ET (RH)

swissgen DENIS SG-ET
Atomic x Jackpot x Asterix

ISET 1'572

Euter 140

IFF 139

Mutter: TGD Holstein Jackpot BRIA

LEZARD-ET (HO)

Levanchy LEZARD-ET
Letsgo x King Royal x 1stclass

Milch +1'692 kg

Hohe Inhaltsstoffe

Kappa Kasein BB

Euteranlage 131



Mutter:
Levanchy King Royal KINZA



ARCOBELLO-ET P (RH)

PedriniTopTI ARCOBELLO
Mirand PP x Olympian X Defiant

ITP 139

Euter 141

IFF 114

Mutter: Lookout PB
Olympian ALASKA

An die Mitglieder der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Einladung zur 132. ordentlichen Delegiertenversammlung

Dienstag, 12. April 2022
10.00 Uhr

Arena, Kursaal Bern
Kornhausstrasse 3
3000 Bern

Provisorische Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 15. Juni 2021
2. Geschäftsbericht 2021
 - 2.1 Präsentation des Lageberichts 2021, der Jahresrechnung 2021 und des Revisionsberichts
 - 2.2 Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung 2021
3. Entlastung der verantwortlichen Organe
4. Festsetzung des Jahresbeitrages 2023
5. Wahlen
 - 5.1 Gesamterneuerungswahlen Verwaltung für die Amtsperiode 2022 – 2026
 - 5.2 Wiederwahl des Präsidenten
 - 5.3 Wahl der Revisionsstelle
6. Änderung Art. 11 Statuten: Einführung Stimm- und Wahlrechtsvertretung
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Musikalische Umrahmung: Männerchor „Plaisir Pyéji“

Im Anschluss an die Versammlung wird der Schweizer Bauernverband die Kampagne gegen die Volksinitiative „Abschaffung der Massentierhaltung“ vorstellen sowie über sein 125-Jahr-Jubiläum informieren.

Die Präsidenten der VZG / VZV melden die Delegierten online **bis spätestens 20.03.2022** an. Ohne rechtzeitige Anmeldung kann das Stimm- und Wahlrecht nicht ausgeübt werden.

Sitzung vom Dezember

An der letzten Sitzung der Verwaltung im Jahr 2021 vom 21. Dezember standen folgende Themen im Vordergrund: Ersatzwahlen Kommission Marketing, Beitrag F&E-Budget ASR, Budget 2022, Herdebuchreglement und die Zusammenlegung von GL und EGL.

THEMEN

- Ersatzwahlen Kommission Marketing:
Auf Vorschlag der Rassenkommission Red Holstein/Holstein wird Andreas Friedli, Gebenstorf, Nachfolger von Andi Haas, welcher wegen Amtszeitbeschränkung aus der Rassenkommission ausgeschieden ist.
- Der Beitrag an das Forschungs- und Entwicklungs-(F&E)-Budget der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) wird um rund CHF 35'000 aufgestockt.
- Das vorläufige Budget 2022, das einen erheblichen Verlust ausweist, wurde verabschiedet.
- Im Herdebuchreglement wurde im Art. 35 die Rasse Normande ergänzt.
- Aus praktischen Gründen haben die Sitzungen der Geschäftsleitung (GL) und der Erweiterten Geschäftsleitung (EGL) seit April immer zusammen stattgefunden. Der Vorstand hat deshalb entschieden, die GL und die EGL zusammenzulegen. Somit besteht die Geschäftsleitung ab sofort aus Alex Barenco (stv. Vorsitz), Nicolas Berger, Matthias Schelling (Vorsitz) und Sandra Staub-Hofer. 

Matthias Schelling

Konferenz der Kantonal- und Interessenorganisationen

Am 7. Dezember konnte die jährliche Konferenz der Kantonal- und Interessenorganisationen mit rund 50 Teilnehmern endlich wieder vor Ort in Zollikofen durchgeführt werden. Neben aktuellen Informationen zum laufenden Geschäftsjahr und aktuellen Neuerungen stand die Delegiertenversammlung 2022 im Vordergrund, die mit der bereits für 2020 traktandierten Statutenänderung, welche eine Stimmrechtsvertretung erlauben soll, und den Ersatz- und turnusgemässen Gesamterneuerungswahlen reich befrachtet ist. 

Statutenänderung

Viele Mitgliedsgenossenschaften und -vereine haben Mühe, ausreichend Personen zu finden, um ihre Delegiertenstimmen im Kursaal vertreten zu können. Die Verwaltung von swissherdbook schlägt deshalb vor, die Statuten so anzupassen, dass ein Delegierter neu mehr als eine Stimme vertreten kann, maximal aber nicht mehr als fünf Stimmen.

Damit wird es den VZG/VZV erleichtert, ihre Rechte geltend zu machen.

Dafür soll der Art. 11 Abs. 2 der Statuten wie folgt geändert werden:

Jeder Delegierte verfügt über hat mindestens eine Stimme. Bei der Ausübung des Stimmrechts kann sich ein Delegierter durch einen Delegierten desselben oder eines anderen Mitglieds vertreten lassen, jedoch kann kein so Bevollmächtigter mehr als fünf Delegierte vertreten.

Bei Beschlüssen über die Entlastung der Verwaltung haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht (Art. 887 OR).

Wahlen und Abstimmungen erfolgen elektronisch. Falls das elektronische Verfahren nicht zur Verfügung steht, werden Wahlen und Abstimmungen offen durchgeführt finden offen statt, sofern die Delegiertenversammlung nicht geheime Abstimmung beschliesst. 

EHRUNGEN

Glückwunsch zum Dienstjubiläum

swissherdbook gratuliert den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihren Jubiläen.



BILD: CELINE OSWALD

(V.l.): Markus Kronauer, Christian Burkhalter, Heinz Zbinden, Simon Langenegger, Jeannette Maring, Martin von Allmen, Lukas Anderhalden, Daniel Baechler und Matthias Schelling

Da die COVID-bedingten Einschränkungen eine Durchführung in Zollikofen verunmöglichten, haben wir die Gelegenheit ergriffen, das traditionelle Weihnachtessen nach Langnau, ins „Eystübli“ von Simon Langenegger, zu verlegen.

Neben den nachgeholtten Ehrungen für die langjährigen Mitarbeiter, die 2020 ein Jubiläum erreicht haben, durfte swissherdbook dieses Jahr wieder einer grossen Zahl an Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern zu ihren Dienstjubiläen gratulieren.

35 JAHRE

Herausragend ist sicherlich das 35. Dienstjubiläum von Martin von Allmen, der mit seiner enormen Erfahrung seit vielen Jahren das Team Herdebuch leitet und stellvertretender Leiter des Bereiches Herdebuch ist.

30, 25 UND 10 JAHRE

Aus dem Team Kundenbetreuung durfte Daniel Baechler das 25. Dienstjubiläum feiern.

In Langnau leider nicht dabei sein konnten: unser Hauswart-Paar Brigitte und Markus Hool, die bereits seit 30 Jahren bei swissherdbook sind; unsere bewährte Stimme am Empfang, Silvia Perrier, welche seit 25 Jahren bei unserem Verband ist sowie Fritz Liechti aus dem Team Hausdienst, der 10 Dienstjahre feiern durfte.

Ich möchte allen unseren herzlichen Dank aussprechen für ihren grossen und langjährigen Einsatz für swissherdbook. 🇨🇭

Matthias Schelling

NEUER WEBAUFTRIFF

swissherdbook.ch ist online!

Die Optik und die Software der Website swissherdbook.ch erforderten eine Erneuerung und Aktualisierung. In den vergangenen Monaten haben wir ein neues Design bestimmt und die Inhaltsstruktur überarbeitet – herzlich willkommen!

Auf Facebook und Instagram haben die Follower mittels Auswahl aus drei Fotos das Bild für die Startseite bestimmt. Unsere News und die vier bekannten Quicklinks findet man direkt unterhalb dieses Bildes. Die Startseite beinhaltet weiter den Veranstaltungskalender sowie die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „swissherdbook bulletin“, die gleich anschliessend folgt.

NEUE STRUKTUR

Die neue Menüstruktur soll den Website-Besucher intuitiv zum gesuchten Inhalt führen. „Herdebuchrassen“ beschreibt die im swissherdbook Herdebuch geführten Rassen. Im Menüpunkt „Dienst-

leistungen“ finden die swissherdbook Kunden das umfassende Dienstleistungsangebot. Alle swissherdbook Genossenschaftsmitglieder erreichen im Menü „Mitgliedschaft“ die zugehörigen Formulare und Reglemente. Die swissherdbook Publikationen, wie zum Beispiel die Zuchtwertlisten, findet man im gleichnamigen Menüpunkt. Alle Informationen rund um den Verband Genossenschaft swissherdbook Zollikofen sind im Menü „Über uns“ dargestellt.

NEUER WEBSHOP

Die Bestellung von Shop-Artikeln wie beispielsweise eines Autositzüberzugs

oder swissherdbook-Gilets kann man im neuen Webshop direkt via Warenkorb und anschliessender Auswahl der Zahlungsart komplett digital erledigen.

Stöbern Sie durch die neue Website und lassen Sie sich vom modernen Erscheinungsbild begeistern. Bei Fragen und Anregungen zu Inhalten stehen wir Ihnen aus dem Team Kommunikation jederzeit zur Verfügung. Gerne dürfen Sie uns via info@swissherdbook.ch mit dem Betreff „neue Website“ eine Rückmeldung geben. 

Daria Winkelmann

swiss herdbook

Herdebuchrassen Dienstleistungen Mitgliedschaft Publikationen Über uns

SHOP DE FR SUCHE

Wir repräsentieren Ihre Interessen in der Rindviehzucht und unterstützen Sie in Ihrem Herdenmanagement.

Wir sind swissherdbook

NEWS Aktuelles von uns

QUICKLINKS Schnell zum Ziel

BILD: SWISSHERDBOOK

Axialrührwerk



Neugierig?



Wälchli Maschinenfabrik AG ■ www.waelchli-ag.ch

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

ARENA BRUNEGG (vor Ort und Online)
Abend-Auktion | Zucht- und Nutztiere | Start: 19.30 Uhr
8. Februar 2022 | BV, FL und HO | Katalog: vianco.ch

CHOMMLE GUNZWIL (vor Ort und Online)
Abend-Auktion | Zucht- und Nutztiere | Start: 20.00 Uhr
22. Februar 2022 | BV, FL und HO | Katalog: vianco.ch

PERMANENTES ANGEBOT ONLINE
VIANCO vermittelt Zucht- und Nutztier (Fleisch u. Milch) direkt.
Laufende Angebote finden Sie auf unserer Website vianco.ch

VIANCO

www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

AEbi SUISSE

Handels- und Serviceorganisation

Stromausfall – nicht mit uns!



Notstromaggregate
von 3–2280 kVA



Zapfwellengeneratoren
von 10–105 kVA

Stromversorgung absichern:
Generatoren für Melkroboter, Haushalt, Steuerungen, etc.
Mit Diesel, Benzin oder Zapfwelle

Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch

swiss 
herdbook



Kapuzenjacke

Sweatjacke mit Kapuze | Anthrazit |
60% Baumwolle, 40% Polyester

CHF 49.00



ZUM
Shop 



Gesund durch den Winter

Respirom FORS 2884

Unterstützt ein gesundes Atemsystem

- bei Anzeichen von Husten
- vor und während Risikoperioden



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

AKTUELL



FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 0000 071 531 13 31

RICHTER-AUSBILDUNGSKURS

Neue Richter für Simmental und Swiss Fleckvieh

Auf der offiziellen Richterliste der Rassen Simmental und Swiss Fleckvieh sind fünf neue Richter aufgeführt.



BILD: NADINE WÜTHRICH

Volle Konzentration im Ring

33 Teilnehmer und eine Teilnehmerin nahmen am 12. November 2021 in der Kanderarena in Mülenen am Richterkurs teil. Der Kurs beinhaltete die Theorie zum Rangieren und Kommentieren. Anhand von zwei Kategorien, je eine Simmental und Swiss Fleckvieh, wurden das Rangieren und auch der Kommentar geübt.

Besonders das Kommentieren ist für die Teilnehmer ohne viel Erfahrung oftmals fast gänzlich neu und braucht sehr viel Übung.

PRÜFUNG

An der Prüfung in der Markthalle in Schüpbach nahmen 29 Personen teil. Es mussten vier Kategorien gerichtet werden. Die

Kategorien bestanden aus je einer Klasse erst- und zweitlaktierenden Kühen der Rassen Simmental (SI) und Swiss Fleckvieh (SF). Zudem mussten alle Kandidaten zur Kategorie Erstmelkkühe ihrer Rasse den Kommentar abgeben.

Die Rassenkommission Simmental hat 10 Plätze auf der offiziellen Richterliste SI/SF. Die beiden vakanten Plätze werden nun mit den besten Prüfungsabsolventen der Rasse Simmental aufgefüllt. Zudem kommen die nächsten 5 Simmentaler-Richter auf die Reserve-Liste für Simmentaler-Richter.

Auf der Liste der Rasse Swiss Fleckvieh gab es drei freie Plätze. Auch diese wurden durch die Rassenkommission Swiss Fleckvieh mit den besten Prüfungsabsolventen für die Rasse Swiss Fleckvieh besetzt. Auch bei Swiss Fleckvieh gibt es eine Warteliste mit 5 Richtern. Diese Reserve-Liste kommt dann zum Zug, wenn ein Schaurichter von der offiziellen Liste demissioniert. 

Sandra Staub-Hofer

Tabelle: Neu auf der Liste der empfohlenen Schaurichter SI/SF

Vorname	Name	Ort	Rasse
Christian	Bürki	Eggiwil	SF
Sébastien	Menoud	Sâles	SI
Mario	Nydegger	Rüschegg	SI
Silas	Sarbach	Grindelwald	SF
Andreas	Staub	Eriswil	SF

Aktuelle Listen

Die Liste mit allen Prüfungsabsolventen finden Sie im **Serviceteil**. Die neue komplette Liste mit den von swissherdbook empfohlenen Schaurichtern SI/SF finden Sie im Internet unter:

www.swissherdbook.ch →
schaurichter 

RICHTER SIMMENTAL

Sébastien Menoud



BILD: ZVG

Ich bin 29 Jahre alt und bewirtschafte mit meinen Eltern einen 24 ha grossen Betrieb in der Bergzone 1 in der Gemeinde Sâles im Greyerzerland. Unsere Herde besteht aus zirka 30 Simmentaler Kühen und etwa 40 Zuchtremonten. Die silofreie Milch wird an die Dorfkäserei geliefert, wo sie zu Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP verarbeitet wird. Ab dem nächsten Sommer wird unsere gesamte Herde gesömmert, und ich werde die Milch direkt auf der Alp verarbeiten. Neben der Winterarbeit auf dem Betrieb bin ich einige Stunden pro Woche als Käser beschäftigt.

Viehzucht und -ausstellungen sind meine grosse Leidenschaft. Seit 2019 habe ich das Glück, Präsident der Association des Jeunes Éleveurs Simmental Romands zu sein. So verbinde ich meine Leidenschaft mit der Arbeit, indem ich auch als Beständeschauexperte fungiere.

Ich freue mich sehr, von der Rassenkommission Simmental als Richter ausgewählt worden zu sein und freue mich darauf, Sie bald in oder an einem Ausstellungsring zu treffen. 

RICHTER SIMMENTAL

Mario Nydegger

Ich heisse Mario Nydegger und bin 1988 geboren. Zusammen mit meiner Frau Seraina, unseren beiden Kindern und meinen Eltern bewirtschafte wir unseren Landwirtschaftsbetrieb in Rüscheegg.

Unser Betrieb liegt unterhalb des Rüscheeggghogers auf 900 m ü.M. in der Bergzone 1 und umfasst 33 ha LN. Zu den Hauptbetriebszweigen gehören die Pouletmast sowie natürlich die Milch- und Fleischproduktion mit unseren Simmentalertieren. Daher kommt auch die Begeisterung für die Viehzucht, die ich nicht nur im eigenen Stall, sondern auch in der ganzen Schweiz im Nebenerwerb als LBE-Einstufer ausleben darf.

Ich freue mich sehr über die Aufnahme in die offizielle Richterliste von swissherdbook und so die Möglichkeit zu erhalten, als Ausstellungsrichter tätig zu sein. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern beste Gesundheit, auf dass man sich schon bald wieder an Ausstellungen treffen kann. 



BILD: ZVG

RICHTER SWISS FLECKVIEH

Christian Bürki



BILD: ZVG

Ich bewirtschafte im bernischen Eggiwil zusammen mit meiner Lebenspartnerin Claudia, ihrem Sohn Nils und dem gemeinsamen Kind Noel einen Milchwirtschaftsbetrieb. Unser Betrieb liegt auf 1'080 m. ü. M. und eignet sich topografisch als Vollweidebetrieb. Im Stall stehen in erster Linie SF- sowie einige RH- und HO-Tiere. Mir ist eine komplette, problemlose Kuh wichtig, die sich für die Vollweide eignet. Die Viehzucht war auf unserem Betrieb schon immer ein wichtiges Standbein. So vermarkten wir die Verkaufstiere an der Zucht- und Nutztviehauktion in Schüpbach.

Ich habe das Glück, dass ich in der Schweizerischen Schaukommission als Experte tätig sein darf und stets mit Kühen und Züchtern in Kontakt sein kann. Wenn es die Qualität meiner Tiere erlaubt, nehme ich gerne an Ausstellungen teil. Gerne bin ich auch als Zuschauer an regionalen und nationalen Ausstellungen aller Rassen mit dabei, um mich weiterzubilden. 

RICHTER SWISS FLECKVIEH

Silas Sarbach

Ich heisse Silas Sarbach und bin in Adelsboden im Berner Oberland aufgewachsen. Ich bin 28 Jahre alt, gelernter Maurer und Landwirt. Durch meine Zweitausbildung zum Landwirt in verschiedenen Regionen der Schweiz, durfte ich vielfältige und spannende Erfahrungen sammeln. Die tägliche Arbeit mit den Kühen sowie der stete Zuchtfortschritt und die Weiterentwicklung bereiten mir grosse Freude und sind meine Leidenschaft.

Die Landwirte im Berggebiet sind auf robuste und langlebige Kühe angewiesen. Für mich verkörpert die Swiss Fleckviehkuh diese Merkmale in idealer Art und Weise, zudem ist sie sehr leistungsfähig und wirtschaftlich.

Mit Respekt, aber vor allem mit sehr viel Freude und Motivation blicke ich auf die bevorstehende Aufgabe als Richter. Ich bin überzeugt, dass die Viehausstellungen und der Austausch unter Züchtern einen grossen Teil dazu beitragen, dass sich die Rasse stets weiterentwickeln kann. 🇨🇭



BILD: ZVG

RICHTER SWISS FLECKVIEH

Andreas Staub



BILD: ZVG

Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Mit meiner Familie bewirtschaftete ich in Eriswil einen Landwirtschaftsbetrieb mit 17 ha LN in der Bergzone 1. Wir halten 20 Milchkühe der Rassen Swiss Fleckvieh und Simmental und rund 25 Aufzuchttiere. Ich bin überzeugt, dass die Zweinutzungsrassen ideal zu unserem Betrieb passen.

Seit meiner Kindheit begeistert mich die Viehzucht, und sie ist bis heute meine grosse Leidenschaft geblieben.

An Ausstellungen stehen für mich der Respekt und die Fairness gegenüber allen Tieren und Züchtern im Vordergrund. Auch der Vergleich und das Zusammenkommen der Züchter sind wichtig, um sich züchterisch weiterzuentwickeln. Gerade in der heutigen Zeit ist es wertvoll, dass man Kontakte und Traditionen aufrechterhalten kann. Daher engagiere ich mich gerne für beide Rassen. 🇨🇭

SWISS herdbook

Ferme des Verdaux
Familie Daffion, Autigny

Simmentaler Reinzucht
Familie Bütschi, Schönried

ALPAGE LES CERNETS-DESSUS
FAMILIE JUNOD MUTRUX

Cosyfarm
Familie Cosandey Pascal et Aline

FERME
DES PLANCHES
LIÈGES

ZUM Shop

SCAN ME

Hoftafel

CHF 200.00

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNGEN

Für eine erfolgreiche Milchkontrolle

Seit einiger Zeit erhalten wir vermehrt Anfragen zu wichtigen Punkten im Zusammenhang mit den Milchleistungsprüfungen auf den Betrieben. Auch die Milchkontrolleure berichten über Probleme bei der Durchführung der Kontrollen. Das Ziel dieses Artikels ist es daher, einige wichtige Punkte für eine erfolgreiche Milchkontrolle und deren Ergebnisse zu erläutern.



BILD: CELINE OSWALD

Für den erfolgreichen Ablauf der Milchkontrolle ist eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten zentral.

In der letzten Zeit haben uns mehrere Kontrolleure/-innen mitgeteilt, dass sie Mühe haben, mit der Reaktion einiger Landwirte, die sich zu oft erlauben, die Milchkontrolle zu verweigern oder sie sogar auf einen für sie günstigen Termin zu verschieben.

Die Rekrutierung neuer Milchkontrolleure/-innen, für die die Viehzuchtvereine/-genossenschaften (VZV/VZG) oder einzelne Mitglieder zuständig sind, ist nicht einfach. Wenn aufgrund solcher Vorfälle motivierte Kontrolleure/-innen

ihre Tätigkeit nach kurzer Zeit aufgeben, ist das sehr schade. Aus diesem Grund müssen wir reagieren und die Vorschriften für die Milchkontrolle erneut detailliert aufführen.

VORSCHRIFTEN

Zunächst einmal hängen alle Vorschriften für die Milchleistungsprüfung vom Reglement für die Durchführung von Leistungsprüfungen beim Rind in der Schweiz ab, das wiederum auf dem internationalen Abkommen über die

Durchführung von Leistungsprüfungen des ICARs (International Committee for Animal Recording) beruht. Jeder Landwirt entscheidet frei, ob er einer Zuchtorganisation beitrifft, verpflichtet sich aber mit seinem Beitritt zur Einhaltung der geltenden Bestimmungen.

Gemäss den Richtlinien ist es ausschliesslich Sache des Milchkontrolleurs oder der Milchkontrolleurin den Tag der Kontrolle, unter Berücksichtigung der vorgegebenen Termine, festzulegen. Bei Einhaltung der Intervalle müssen 11



BILD: CELINE OSWALD

Der Milchkontrolleur bestimmt den Tag der Kontrolle.

Kontrollen pro Jahr stattfinden. Zudem ist die Ankündigung der Kontrolle nur kurzfristig erlaubt, damit die Milchleistung nicht beeinflusst werden kann. In jedem Fall kann die Ankündigung nach dem vorherigen Melken erfolgen.

Wir sind uns bewusst, dass die Betriebe immer grösser werden und dass Personalmangel und Arbeitsüberlastung dazu führen können, die Milchkontrolle systematisch abzulehnen. Es ist jedoch

zu verstehen, dass die Zuchtorganisationen die Qualität der Ergebnisse bei der Milchkontrolle garantieren müssen, was nur durch die Einhaltung der geltenden Vorschriften erreicht werden kann. Darüber hinaus ist die Ablehnung des vorgeschlagenen Termins respektlos gegenüber dem Milchkontrolleur und anderen Züchtern, die die Prüfung nie oder nur in besonderen Fällen und aus legitimen Gründen verschieben.

Aus diesen Gründen werden wir in Zukunft nicht zögern, Massnahmen zu treffen, gegen diejenigen, die sich gegenüber den Milchkontrolleuren/-innen ungerecht und respektlos verhalten.

PRÜFMETHODEN

Auch haben wir oft Fragen und Unsicherheiten betreffend die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Prüfmethode. Es stehen mehrere Kontrollmethoden zur Verfügung. Diese können je nach Situation und vor allem nach Melkanlage ausgewählt werden.

Bei Methoden, die in einem einzigen Melkvorgang durchgeführt werden, muss der alternierende Ablauf zwingend eingehalten werden. Weder der Züchter noch der Milchkontrolleur dürfen den Ablauf dieser Prüfung ändern.

Bekanntlich unterscheiden sich sowohl die Milchmenge als auch der Milchgehalt am Morgen und am Abend. Erfolgt die Milchkontrolle mehrmals zur gleichen Zeit, werden die Zuchtwerte stark verfälscht.

Es ist zu beachten, dass die im Betrieb üblichen Melkzeiten eingehalten werden müssen. Bei der AT4-Methode ►

Tabelle 1: Übersicht Kontrollmethoden

Methode	Kontrolle	Probe	Eintragung Milchmenge auf Begleitschein (BGS)
A4	2	Morgen und Abend	morgens und abends
AT4	1	Morgen oder Abend	alternierend, 1 Gemelk morgens oder abends
ATM4	1	Morgen oder Abend	2 Gemelke am Morgen und am Abend (mit den vom Computer des Betriebs abgelesenen Mengen)
ATM4/7d	1	Morgen oder Abend	Der Tagesdurchschnitt der letzten 7 Tage, der vom Computer des Betriebs abgelesen wurde.
AZ4	1	Morgen oder Abend	Die Durchschnittsmenge der letzten 96 Stunden, berechnet auf der Grundlage der automatischen Datenübertragung (ATDA). Nur für Roboterbetriebe
BZ4	1 mit der eBGS-App. Züchter macht die Kontrolle	Morgen oder Abend	Die Durchschnittsmenge der letzten 96 Stunden, berechnet auf der Grundlage der automatischen Datenübertragung (ATDA). Nur für Roboterbetriebe

Tabelle 2: Fehlercodes

Code	Beschreibung	Erklärung
1	verkauft/geschlachtet	Die Kuh befindet sich nicht im Stall, daher muss die Milchmenge nicht eingetragen werden.
5	trocken/galt	Eine Kuh kann mit oder ohne Milchmenge als trocken gemeldet werden. Die Laktation wird unter Berücksichtigung der letzten Wägung mit Milch plus 17 Tage berechnet. Achtung! Eine Kuh, die nur noch 1-mal pro Tag gemolken wird, gilt als trocken und die Laktation muss als beendet gemeldet werden.
6	Alp/verstellt	Die Kuh befindet sich derzeit nicht im Stall, daher wird die Milchmenge nicht eingetragen.
7	beeinträchtigte Probe/ krank	Die Kuh ist krank, hatte einen Unfall oder ist brünstig: Milchmenge eintragen und Probe entnehmen. Technisches Problem, Milchmenge kann nicht eingegeben werden: keine Eintragung einer Milchmenge und keine Probe entnehmen.
8	Mutterkuh	Eine Kuh, die nicht mehr gemolken wird und gemästet wird, muss mit dem Code 8 eingetragen werden. Sie bleibt im Bestand des Betriebs, wird aber nicht mehr im Kontrollinventar aufgeführt.

- ist die Melkzeit eines der wichtigsten Kriterien für die Bestimmung der täglichen Laktation. Wenn man die üblichen Melkzeiten des Betriebs verschiebt, führt dies zu falschen Leistungsergebnissen.

FEHLERCODES

Während der Prüfung sind unterschiedliche Szenarien möglich, die den Ablauf der Kontrolle beeinträchtigen können. Für jede Situation gibt es einen Code, der es uns ermöglicht, die Analyse und die Digitalisierung der Kontrollergebnisse korrekt durchzuführen und gegebenenfalls bei der Laktation des Tieres einzugreifen.

NICHT ZU VERGESSEN

Die folgenden Punkte dürfen bei der Milchkontrolle ebenfalls nicht vergessen werden:

- Die integrale Milchkontrolle gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben. Alle Kühe, die mindestens zweimal am Tag gemolken werden, müssen kontrolliert werden. Dies gilt unabhängig von der Rasse und dem Tierbesitzer.
- In Betrieben mit einer Rohrmelkanlage können von ICAR zugelassene Tru-Tests oder elektronische Milchmengengeräte verwendet werden. Diese Geräte müssen einmal pro Jahr von einem zugelassenen Prüfdienst überprüft werden. Eine Kopie des Prüfberichts muss an die Zuchtorganisation weitergeleitet werden.

- Bei der Milchkontrolle verpflichtet sich der Züchter, über das notwendige Material zu verfügen. Oft sind diese Kontrollinstrumente Eigentum eines oder mehrerer Mitglieder. Dies erfordert etwas Organisation, aber wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, ist dies durchaus machbar.

Die Arbeit in einer entspannten und vertrauenswürdigem Umgebung fördert ein angenehmes Klima zwischen allen Beteiligten. Jede/r spielt eine wichti-

ge Rolle im Prozess der Milchkontrolle. Etwa 1'300 Kontrolleure/-innen sind von Betrieb zu Betrieb unterwegs, um Daten zu sammeln, die für das Management der Eutergesundheit, die Fütterung und die Auswahl der Zuchttiere relevant sind. Oft arbeiten diese Personen bereits früh am Morgen, bei jedem Wetter mit Sorgfalt und Präzision, um zuverlässige Ergebnisse zu gewährleisten! Sie verdienen daher unseren Respekt und unsere Unterstützung! 

Daniel Bächler



Die sorgfältige Arbeit der Milchkontrolleure gewährleistet zuverlässige Ergebnisse.



swiss  herdbook

Gilet

CHF 68.00

ZUM Shop 



ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Flots
neu im
Angebot



Auszeichnung

Lebensleistung über 60'000 kg

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com



KRONI Boli-Aktion

KRONI 667 Mineraltop Boli
Langzeitboli (6 Monate Wirkung) mit Zink, Kupfer, Selen, Kobalt und Jod.
Für Tiere ab 250 kg
Packung à 12 Boli netto CHF 155.00

KRONI 680 Selen-Biotin Boli
Langzeitboli (160 Tage Wirkung) mit Zink, Mangan, Kupfer, Selen, Kobalt, Jod und die Vitamine A, D3, E und Biotin, geeignet für Weide und Alpung.
Für Tiere ab 400 kg
Packung à 20 Boli netto CHF 200.00

KRONI 687 Selen-Vitamin Boli
Langzeitboli (250 Tage Wirkung) mit Zink, Mangan, Kupfer, Selen, Kobalt, Jod und die Vitamine A, D3, E und Biotin, geeignet für Weide und Alpung.
Für Tiere ab 200 kg
Packung à 20 Boli netto CHF 155.00

KRONI 660 Oligovet Super Grazing Cow
Langzeitboli (250 Tage Wirkung) mit Zink, Kupfer, Selen, Kobalt und Jod.
Für Tiere ab 400 kg
Packung à 12 Boli netto CHF 210.00

Aktion gültig vom 01.02.22 bis 30.04.22
Netto-Preise exkl. MwSt.



KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch



swiss  herdbook

**Dank redonline haben wir
alle Daten unserer Herde schnell und
einfach zur Verfügung.**

Ruth und Bruno Suter
ZÜCHTER AUS BRÜNISRIED

redonline

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



Martin Bammatter



BILD: ZVG

EVOLÈNER

Gründung

Rassenkommission

Nachdem die Züchter des Evolèner Zuchtvereins (EZV) ihre Evolèner-Tiere bereits seit 2013 bei swissherdbook angeschlossen hatten, entschieden im Jahr 2021 auch die Mitglieder der Original Evolèner Viehzuchtgenossenschaft (OEZG) mit den eigenen Tieren zu swissherdbook zu kommen.

Die Evolèner sind eine kleinrahmige Zweinutzungsrasse rein schweizerischen Ursprungs (Wallis), deren Zuchtprogramm seit den neunziger Jahren dank der Hilfe von Pro Specie Rara weiterentwickelt wurde. Heute ist die Rasse in mehreren Beständen in der ganzen Schweiz verbreitet.

swissherdbook führt für die Evolèner Rasse ein anerkanntes Herdebuch und kümmert sich um die flächendeckende SNP-Typisierung, die im Rahmen des Erhaltungsprogrammes unterstützt wird.

FÖRDERUNG

Mit der Gründung der Rassenkommission Evolène möchte sich swissherdbook aktiv für diese Rasse einsetzen und die beiden Organisationen EZV und OEZG in der Förderung einer nachhaltigen Zuchtarbeit unterstützen.

Die Rassenkommission besteht aus je zwei Vertretern der beiden Organisationen (mit Stimmrecht) sowie – je nach Bedarf – einem oder mehreren swissherdbook-Vertretern (nur mit beratender Stimme). Die zwei Vertreter des EZV sind Adrienne Stettler, Utzigen, und Hansueli von Steiger, Boll. Die Vertreter der OEZG sind Sabine Loesgen, Klingnau, und Martin Bammatter, Blatten bei Naters. swissherdbook wünscht diesem neuen Gremium viel Erfolg und spannende Diskussionen im Interesse der Evolèner Rasse. 

Ich bin 55 Jahre alt, wohne in Blatten bei Naters, bin verheiratet und stolzer Vater von zwei erwachsenen Kindern. Seit 39 Jahren ist mein Arbeitgeber die SBB. Zu meinen Hobbys zählen die Landwirtschaft und Motorradfahren.

In der Evolèner Rassenkommission möchte ich mich für den Erhalt dieser alten Rasse einsetzen.

Sehr wichtig ist mir, die Gesundheit meiner Tiere, die Rasse der Evolèner als Walliser Kulturgut zu erhalten und die Berglandwirtschaft vor ihrer Verkümmern zu bewahren.

Neben meiner 100-Prozent-Tätigkeit bei der SBB, bin ich mit viel Herzblut und Handarbeit für meine Tiere da. Mein Betrieb steht in der Landwirtschaftszone 3 und besteht aus drei Evolèner Kühen und einem Rind. Ebenso gehören vier Esel zu meinem Viehbestand.

Ich bedanke mich für die Wahl in die Rassenkommission und freue mich auf viele lehrreiche und interessante Erfahrungen. 

swissherdbook

Hans Ulrich von Steiger

Die Evolèner Kuh verhält sich zu einer Hochleistungsherde, wie ein Buntspecht zu einem Krähenschwarm. Sie bringt Vielfalt und Farbe in die Landschaft.

Es ist positiv, dass, neben der Zucht auf Leistung, auch Kühe einer alte Rasse ihre Daseinsberechtigung haben. Diese Überzeugung ist meine Motivation, mich für die alte, faszinierende Walliser Rasse einzusetzen. Wobei bei den tiefen Tierzahlen die Erhaltungszucht im Vordergrund steht.

Heute bin ich im Pensionsalter. Gearbeitet habe ich bei swissherdbook und bei Swisssenetics. Bei Swisssenetics war ich im Team Stierenbeschaffung verantwortlich für Simmental und Swiss Fleckvieh. Auf unserem Nebenerwerbsbetrieb übernimmt eine Tochter zunehmend die Verantwortung. Wir machen Rinderaufzucht, etwas Getreide und deutlich mehr als verlangt für die Biodiversität. Wir halten einige Evolèner Tiere, melken die Kühe und geben sie im Sommer auf die Alp.

Wir Evolèner Züchter fühlen uns bei swissherdbook gut betreut und danken für die Dienstleistungen und das Engagement zugunsten der Pro Specie Rara Rasse. 🇨🇭

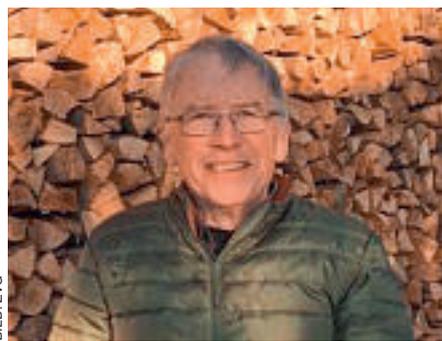


BILD: ZVG

Sabine Loesgen

Ich bin 54 Jahre und stamme aus dem Saarland. Nach meinem Studium der Statistik mit Nebenfach Biologie in Dortmund und einer Forschungstätigkeit an der TU München zur Analyse von Genomscans, zog ich 1999 zu meinem Mann in den Aargau. Mit dem Erwerb eines kleinen Grünlandbetriebs oberhalb von Klingnau ging für mich 2007 ein Kindheitstraum in Erfüllung. Seither bewirtschaftete ich ca. 7 ha mit Schafen – dazu habe ich eine landwirtschaftliche Grundausbildung an der Liebegg absolviert. Neben Ouessants züchte ich Graue Gehörnte Heidschnucken – eine Landschaftsrasse, die sich besonders für die Pflege verbuschter Flächen eignet. Für beide Schafzuchten bin ich als Experte tätig, habe an der Festlegung der Rassestandards und an den Bewertungsunterlagen mitgearbeitet, zudem führe ich das Herdebuch der Heidschnucken.

Seit 11 Jahren bin ich Geschäftsführerin des Züchtersverbands für seltene Nutztierassen. In dieser Eigenschaft habe ich an Expertenkursen für die Evolèner teilgenommen, und vor dem Wechsel der Original Evolèner Viehzuchtgenossenschaft zu swissherdbook auch das Zuchtbuch geführt. Dabei habe ich nicht nur die Züchter, sondern auch ihre Tiere mit ihren besonderen Eigenschaften schätzen gelernt. Ich danke Ihnen, dass ich mich nun als Mitglied der Rassenkommission weiter für den Erhalt der Evolèner Rasse in ihrer ursprünglichen Form einsetzen kann. 🇨🇭



BILD: ZVG

Adrienne Stettler



BILD: ZVG

Nach der Matura habe ich ein Biologie Masterstudium an der Universität Bern abgeschlossen und das höhere Lehramt an der PH Bern absolviert. Mein Bezug zur Landwirtschaft entstand auf dem Bauernbetrieb meiner Grosseltern.

Mein Mann und ich führen einen sehr kleinen Betrieb in der Bergzone 1. Durch meinen naturwissenschaftlichen Hintergrund ist es uns ein Anliegen, auf unserem Betrieb einen Fokus sowohl auf die natürliche Biodiversität als auch auf die Diversität von Nutztierassen zu setzen. Unsere Wahl fiel dabei schnell auf die Evolèner, die mit ihrer sehr geringen Populationsgrösse die am stärksten gefährdete Schweizer Rinderrasse sind.

In der Zucht ist es uns wichtig, ein Gleichgewicht zu finden zwischen Erhalt und gleichzeitig der Produktion von Lebensmitteln. Wir produzieren mit unseren Evolènern IP-Suisse Wiesenmilch im Winterhalbjahr, den Sommer verbringen die Kühe auf einer Alp mit Käseproduktion. Unser Viehbestand beläuft sich auf rund 7 Kühe plus Jungvieh und Zuchtstier. Die Kühe gaben im Jahresdurchschnitt 2020 5'197 kg Milch mit 3.85 % Fett und 3.14 % Eiweiss.

Neben der landwirtschaftlichen Tätigkeit bin ich Mutter von vier Kindern und unterrichte in einem kleinen Teilpensum als IF-Lehrkraft. 🇨🇭

RASSENKOMMISSION SF

Stefan Kuhn

Ich bin 40 Jahre alt, Meisterlandwirt, verheiratet und Vater von drei schulpflichtigen Kindern. Zusammen mit meinen Eltern bewirtschaften wir den Ranspelhof. Der Betrieb liegt etwas abgelegen auf 490 m. ü. M. in der Gemeinde Mettauertal (AG).

Unser Betrieb umfasst rund 40 ha LN und liegt in der Hügelizeone. Wir halten rund 43 Milchkühe, welche vorwiegend der Rasse Swiss Fleckvieh (SF) angehören. Die Aufzucht haben wir an einen Nachbarbetrieb ausgelagert. 20–30 Kälber werden auf unserem Betrieb ausgemästet und an eine lokale Metzgerei geliefert.

Nebst Familie, Betrieb und Viehzucht engagiere ich mich bei der Feuerwehr. Ich setze mich gerne für das Gemeinwohl ein und schätze den Austausch mit der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung.

Zu uns und unserem Betrieb passt die SF-Kuh am besten. Wir züchten eine mittelgrosse, leistungsstarke, robuste rote Kuh. Sie muss „einfach“ funktionieren und vorwiegend aus dem Grünland Milch produzieren. Bei der Anpaarung achte ich insbesondere auf den ZW-Milch, den Index Euter und auf die Fitnesseigenschaften. In Anbetracht von politischen Stossrichtungen wird die Rasse SF in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei der Verwaltung für die Wahl und freue mich, aktiv in der Rassenkommission mitwirken zu dürfen. 🇨🇭



BILD: ZVG

GEWINNER WETTBEWERB

Schönstes
Titelbild 2021

Beim Wettbewerb um das schönste Titelbild 2021 der Zeitschrift „swissherdbook bulletin“ zeigte sich ein klarer Sieger: Das Titelbild der Ausgabe Nr. 6/21. Rund 337 Personen nahmen teil und voteten für ihr Lieblingssujet.

Die glücklichen Gewinner sind ausgelost:

- Claude Tercier
Preis: swissherdbook Gilet im Wert von CHF 68.00
- Melanie Flückiger
Preis: swissherdbook Kapuzenjacke im Wert von CHF 49.00
- Kevin Röthlisberger
Preis: swissherdbook Taschenmesser im Wert von CHF 25.00
- Loraine Genoud
Preis: swissherdbook Strick-Wintermütze im Wert von CHF 10.00

swissherdbook gratuliert den Gewinner/-innen herzlich und bedankt sich bei allen Einsendern fürs Mitmachen. 🇨🇭

Nadine Wüthrich

RASSENKOMMISSION RH/HO

Jürg Degen



BILD: CELINE OSWALD

Ich bewirtschafte mit meiner Ehefrau Marianne einen 67 ha Familienbetrieb in Pratteln BL. Auch unsere beiden Kinder, Silvan (2. Lehrjahr in Semsales) und Michelle (1. Jahr Gymnasium), unterstützen uns in ihrer Freizeit. Mein Erstberuf ist Zimmermann. Danach habe ich eine Zweitausbildung zum Landwirt absolviert und diese mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Nach der Zweitausbildung habe ich, zusammen mit Marianne, für 18 Monate auf einer Dairyfarm in Alberta CA gearbeitet, bis wir 2001 den Pachtbetrieb in Pratteln übernehmen durften.

Auf unserem Betrieb betreiben wir Milchwirtschaft und Ackerbau sowie Lohnarbeiten. Der Hof liegt etwas ausserhalb von Pratteln auf 400 m ü. M. Im Stall melken wir 70 Kühe, 1/3 Red Holstein und 2/3 Holstein. Wir ziehen 100 Rinder auf, welche alle im Rahmen des ADVANCED Programms typisiert werden. Als Eigenbestandsbesamer achte ich darauf, dass alle Tiere gesext besamt werden, mit 80% genomischen Stieren.

Seit 2014 bin ich Mitglied im Red Holstein Komitee und seit 2016 Präsident von swissherdbook Baselland.

Meine Hobbys sind das Sportschiessen und Skifahren.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe in der Rassenkommission und hoffe, einen Betrag leisten zu können, um die Rasse Red Holstein voranzubringen. 🇨🇭



25. MÄRZ 2022

10.30 Uhr

SWISS FLECKVIEH SHOW

20.00 Uhr

SWISS NATIONAL SALE

26. MÄRZ 2022

09.30 – 22.00 Uhr

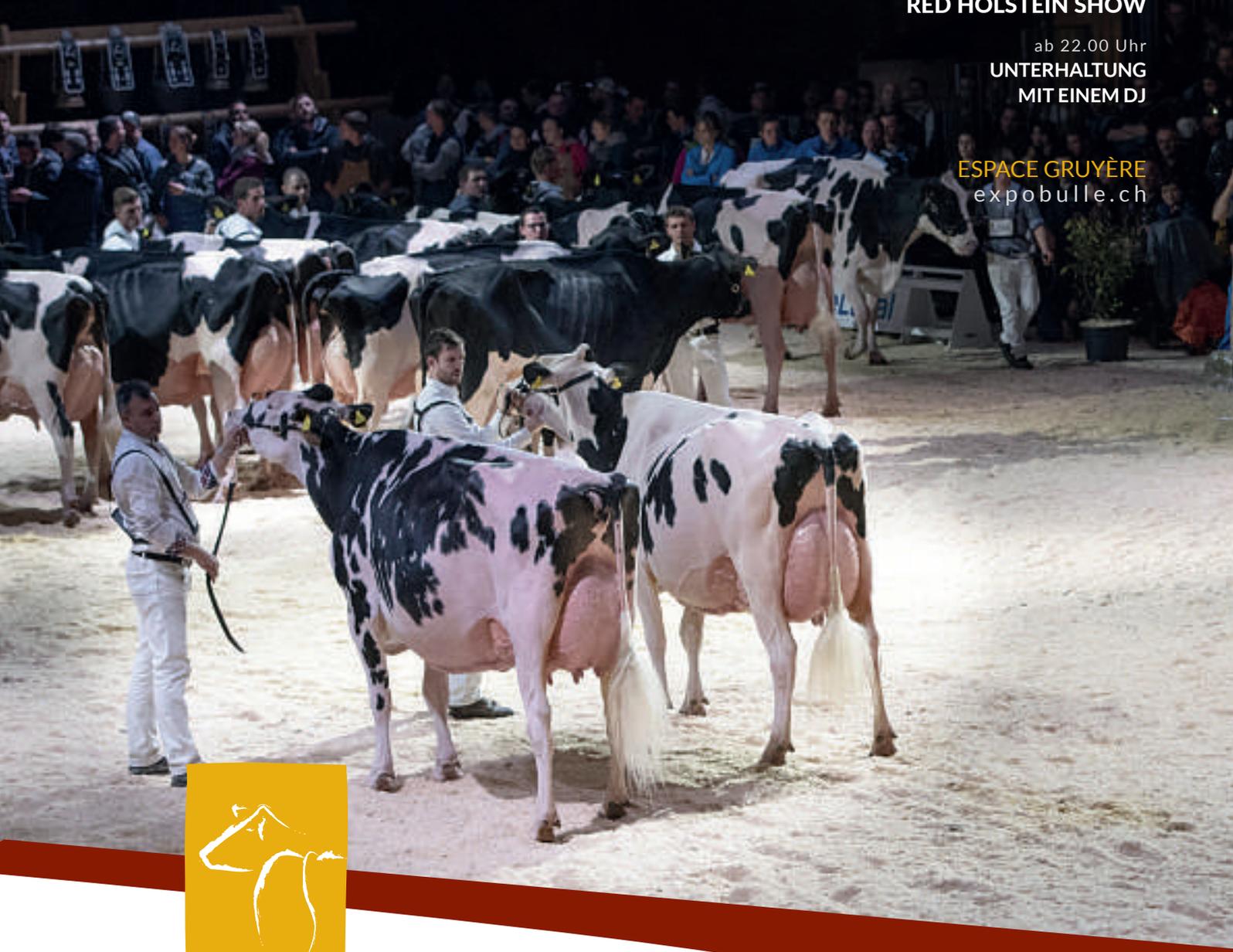
**NATIONAL HOLSTEIN &
RED HOLSTEIN SHOW**

ab 22.00 Uhr

UNTERHALTUNG

MIT EINEM DJ

ESPACE GRUYÈRE
expobulle.ch



**EXPO
BULLE**



swiss 
herdbook



Jubiläumsschau 125 Jahre VZV Schwarzenburg mit über 530 Kühen

BESTÄNDESCHAUEN 2021

Viele Kühe aufgeführt

Auch im Jahr 2021 hatte COVID-19 Einfluss auf die Beständeschauen. Die Frühlingschauen wurden auf den Betrieben durchgeführt. Die Herbstschauen konnten, mit einem Corona-Schutzkonzept, auf den Plätzen abgehalten werden.

Die Frühlingschauen 2021 konnten, wegen der laufenden Pandemie, nicht auf den Plätzen durchgeführt werden. Damit nicht noch einmal auf die Beurteilung der Tiere im Frühling verzichtet werden musste, wurde entschieden, die Beurteilung zuhause auf den Betrieben zu organisieren, ganz im familiären Rahmen und ohne Besucher. Dies kam so gut an, dass im Frühling rund 6'500 Kühe und Stiere mehr aufgeführt wurden: Total 24'267 Tiere.

Diese Zunahme hatte wohl verschiedene Gründe: Zum einen war es zuhause einfacher, ein paar Kühe mehr beurteilen zu lassen, da sie nicht noch auf einen Platz gebracht werden mussten. Weiter

hatten die Leute etwas mehr Zeit und Motivation, war doch in der Pandemie sonst kaum etwas los. Der dritte Grund dürfte sein, dass vor allem in den Gebieten, wo die Kühe gealpt werden, und sich im Herbst nicht so gut präsentieren, ein Manko aufgrund der fehlenden Frühlingschauen 2020 bestand, welches aufgeholt werden musste.

ORGANISATION

Organisatorisch war das Ganze eine Herausforderung; die Tagesprogramme mussten gemeinsam mit den Schauorganisatoren zusammengestellt werden. Die Experten, die normalerweise um 9.30 Uhr oder um 10 Uhr auf dem Schauplatz ihre Arbeit aufnehmen und

im Verlauf des Nachmittags fertig sind, hatten auf einmal komplette Arbeitstage vor sich, wo sie oft zwischen 8 Uhr und 17 Uhr am Beurteilen waren. Anfahrt, Schreibarbeiten und Telefonate für die nächsten Schautage sind dabei nicht eingerechnet.

Insgesamt ist aber alles gut abgelaufen. Die Züchter haben die Hofbeurteilungen geschätzt, vor allem weil hier jedes Tier kurz kommentiert wurde. Trotzdem sind die Hofbeurteilungen in normalen Zeiten kein Thema für die Durchführung der Beurteilungen. Die Bundesgelder, welche die Beständeschauen unterstützen, sehen ausschliesslich die Beurtei-

lung auf den Plätzen vor – eben Beständeschauen und nicht Hofbeurteilungen. Weiter ist der Aufwand bei den Hofbeurteilungen zu gross, um sie regelmässig zu stemmen.

Personell konnte mit David Mani aus Schwenden ein neuer Experte im Jahr 2021 starten.

HERBSTSCHAUEN

Die Herbstschauen haben, mit einem Schutzkonzept, das eher auf die Festwirtschaften als auf die Beurteilung der Kühe Einfluss hatte, nahezu im gewohnten Rahmen durchgeführt werden können. Elf Jubiläumsschauen standen auf dem Programm. Diese mussten zum Teil bereits ein- oder mehrmals verschoben werden, und konnten nun endlich stattfinden.

Eindrücklich, und stellvertretend für alle Jubiläumsschauen, war die Jubiläumsschau des Viehzuchtvereins VZV Schwarzenburg mit über 530 aufgeführten Kühen. Sie gab wohl allen nachfolgenden Schauen einen Motivationsschub für die Durchführung der Herbstschauen in dieser schwierigen Zeit.

AUFFUHRZAHLEN

Trotz der hohen Auffuhrzahlen im Frühling, waren auch jene vom Herbst sehr gut. Insgesamt wurden im Jahr 2021 rund 45'974 Tiere beurteilt. Der grösste Teil der Tiere wurde im Kanton Bern aufgeführt (42'744), die weiteren Gebiete waren: der Kanton Solothurn (1'476), die Westschweiz (1'115) sowie die Kantone Luzern (294), Wallis (207) und Baselland (138).

Bezüglich der Rassenverteilung gehörten rund 28 Prozent Tiere der Rasse Simmental, 37 Prozent der Rasse Swiss Fleckvieh und 35 Prozent der Rasse Holstein an.

Die Resultate der Herbstschauen wurden anfangs Dezember in der „Schweizer Bauer“-Sonderbeilage sowie auf der Homepage von swissherdbook publiziert.

SITZUNGEN

Im Dezember fanden die Schlussitzung der Experten und die Sitzung der Kommission Beständeschauen statt. Dort wurden die, aufgrund der Amtszeitbeschränkung, abtretenden Experten verabschiedet. Es handelt sich im Jahr

2021 um: Christian Aegerter, Gurzelen; Hansueli Lüthi, Emmenmatt und Werner Walter, Riedholz. Da 2020 keine Abschlussitzung im üblichen Rahmen abgehalten werden konnte, wurden auch die im Jahr 2020 abgetretenen Experten, Andreas Brügger und Ruedi Sommer, verabschiedet.

Da die demissionierenden Experten teilweise Führungsämter innehatten, mussten diese neu besetzt werden: Simon Eichenberger, Arni und Christian Zurbrügg, Achseten, sind neu Gruppenleiter; Christian Bürki, Eggwil, ist neuer Präsident der Schaukommission; Jan Jungen, Kiental, ist neuer Vizepräsident der Schaukommission und Christian Stegmann, Mont Soleil, ist neuer Vizepräsident der Stierenschaukommission.

In der Kommission Beständeschauen war der Sitz des Vizepräsidenten in den letzten Jahren vakant. Dort wurde neu Jörg Lisser aus Ramiswil gewählt. Zudem ist entschieden worden, dass die freierwerbenden Expertensitze in den Kantonen Bern (3) und Solothurn (1) per 1. Januar 2023 ersetzt werden. 

Christian Burkhalter

Abtretende Experten 2020/2021 (v.l.): Ruedi Sommer, Andreas Brügger, Christian Aegerter, Hansueli Lüthi und Werner Walter



5. ALTJAHRESSCHAU

Beeindruckende Kühe präsentiert

Nach einem Jahr Zwangsunterbruch, bedingt durch die Corona-Pandemie, konnte die fünfte Austragung der Altjahresschau am 28. Dezember 2021 in Burgdorf durchgeführt werden.

Die Altjahresschau bot wieder einmal einen Schauplatz für die besten Kühe der Fleckviehzuchtgenossenschaften und -vereine des Amtes Burgdorf und Trachselwald sowie der Holsteinzuchtgenossenschaften Oberaargau und Schweinbrunnen.

Die rund 85 ausgestellten Kühe der Rassen Swiss Fleckvieh, Holstein und Red Holstein waren durchs Band weg von sehr guter Qualität und manch einer war überzeugt, dass diese Qualität im Vergleich zur letzten Austragung der Ausstellung sogar noch zugenommen habe.

Richter Daniel Gisler aus Bürglen nahm sich der Herausforderung an und versuchte in den 14 Kategorien jeweils die kompletteste Kuh zu finden, was ihm, gemäss eigener Aussage, nicht immer sehr leichtgefallen sei.

VERGABE DER TITEL

Auch in diesem Jahr wurden wiederum sechs Titel vergeben: Schöneuter und Vize Schöneuter über alle Rassen, Miss und Vize Miss Swiss Fleckvieh und Miss und Vize Miss Holstein/Red Holstein.

Bei den Swiss Fleckvieh-Kühen kam man um die Töchter eines Stieres nicht herum: KILIAN. Die Hälfte der erst- und zweitrangierten Kühe pro Kategorie waren KILIAN-Töchter. Und so ging auch der Miss-Titel an die drittaktierende KILIAN-Tochter NIZA, die von den Züchtern des Stieres selbst, Hans und Res Staub aus Eriswil, ausgestellt wurde. Und sogar die Vize Miss GINA, welche im Besitz von Adrian Sommer aus Wyni-

gen ist, hat KILIAN als Vater. GINA ist an der Altjahresschau keine Unbekannte, so gewann sie bereits vor zwei Jahren als erstlaktierende Kuh den Vize-Miss-Titel bei den Swiss Fleckvieh-Kühen.

Aus 10 Kategorien Holstein/Red Holstein die Miss und Vize Miss zu wählen stellte Richter Gisler vor eine grosse Herausforderung. Er entschied sich schlussendlich für die drittaktierende schneeweisse JIBOUILLE-Tochter PJP NANANA von Thomas Staub aus Thörigen. Vize Miss wurde die viertlaktierende Güdel's Lookout LOVELY von Beat Güdel aus Kaltacker. Letzterer holte sich zusätzlich mit seinen sechs selbstgezüchteten Kühen die Schleife für den besten Aussteller des Abends.

MISS SCHÖNEUTER

Der Schöneuter-Titel wurde über alle Rassen ausgemacht. Das Line-Up mit den sechs bestbeeuterten Kühen war ein beeindruckender Anblick. Das Rennen machte schlussendlich die drittaktierende DANIEL-Tochter MELODIE, die im Besitz von Daniel Wüthrich aus Bigenthal steht. Den Vize-Schöneuter-Titel holte sich die bereits als Miss Holstein/Red Holstein betitelte PJP NANANA von Thomas Staub aus Thörigen. 

Michelle Wyss

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



BILD: ZVG OK ALTJAHRESSCHAU

(V.l.): Ehrendame Martina Siegfried Ringman Simon Gisler, Sarah und Beat Güdel mit Vize Miss HO/RH LOVELY, Michael Fankhauser und Thomas Staub mit Miss HO/RH NANANA, Richter Daniel Gisler, Ehrendame Celine Wüthrich

9. SCHWEIZERISCHE AUSSTELLUNG ORIGINAL SI

Neues Format mit Swiss Fleckvieh-Gastgruppen

Anlässlich der 9. Schweizerischen Ausstellung der Original Simmentaler, die am Wochenende vom 9.–10. April 2022 in Thun stattfindet, wird es am Sonntag ein neues Format des Simmentaler-Reinzucht-Vereins und der IG Swiss Fleckvieh geben: einen Züchtercup.

Die Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung und Förderung der reinen Simmentaler Fleckviehrasse (SVS) ist Veranstalter und lädt Gastgruppen von Swiss Fleckvieh-Kühen am Sonntag, 10. April 2022 zum Züchtercup ein.

Es dürfen pro Rasse maximal 16 Gruppen à je drei Kühe aufgeführt werden, die am Züchtercup nach Rassen getrennt im Cupsystem gegeneinander antreten.

REGLEMENTE

Das Reglement, mit Daten für die Anmeldung der SF-Gastgruppen, ist ab Ende Januar auf der Homepage www.swissfleckvieh.ch der IG Swiss Fleckvieh aufgeschaltet.

Das Reglement der Simmentaler Reinzuchtausstellung sowie das Reglement des Züchtercups mit dem Vorschauprogramm werden in der Zeitschrift „Züchter“ und auf der Homepage des SVS (www.simmentalerreinzuchtsvs.ch) publiziert.

Der SVS und die IG SF hoffen, mit diesem Format den Züchtern und Züchterinnen eine attraktive Plattform zu bieten und zahlreiche, interessierte Zuschauer begrüßen zu dürfen. 🇨🇭

OK Züchtercup



BILD: ZVG OK

Infos und Reglemente

Reglemente Reinzuchtausstellung +
Züchtercup:
www.simmentalerreinzuchtsvs.ch

Reglement und Anmeldung
SF-Gastgruppen:
www.swissfleckvieh.ch 🇨🇭



26. EMENTALER STARPARADE

Ausstellung in Burgdorf

Am Freitagabend, 25. und Sonntag, 27. Februar 2022 findet in der Markthalle Burgdorf die 26. Emmentaler Starparade statt.

Ausgestellt werden die schönsten 120 Jungkühe mit Jahrgang 2017 und jünger der Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh und Red Holstein/Holstein aus dem Emmental. Unsere Jungzüchter haben die Gelegenheit, rund 80 ihrer besten Rinder am Freitagabend auszustellen. Am Freitagabend um 19.30 Uhr und am Sonntag um 9.00 Uhr wird mit den Abteilungen gestartet. Im Anschluss an die Rangierungen werden mit grosser Spannung die Siegerinnen bestimmt. Die Festwirtschaft und Verpflegungsstände sorgen für das leibliche Wohl. Die Organisatoren und die Emmentaler Viehzüchter freuen sich, die Besucher mit einem interessanten Ausstellungsprogramm begrüßen zu dürfen und heissen alle herzlich willkommen.

Änderungen am Ausstellungsprogramm bleiben dem OK vorbehalten. 

*Vorstand Emmentaler
Fleckviehzuchtverband*

Informationen

Vorschau Daten

Montag, 14. Febr. 2022, 10.00 Uhr
Eggiwil, SF/RH/HO (Signau)

Montag, 14. Febr. 2022, 13.30 Uhr
Schüpbach, SF/RH/HO (Signau)

Dienstag, 15. Febr. 2022,
10.00 Uhr Schüpbach, SF/RH/HO
(Konolfingen)

Dienstag, 15. Febr. 2022,
12.00 Uhr Schüpbach, SI (alle)

Dienstag, 15. Febr. 2022,
14.00 Uhr Schüpbach, SF/RH/HO
(Trachselwald)

Mittwoch, 16. Febr. 2022,
10.00 Uhr Oberburg, SF/RH/HO
(Burgdorf)

Anmeldeschluss bis 2 Tage vor
Vorschau

Vorschauprogramm und Auffhr-
bedingungen: www.efzv.ch 



BILD: CORINA BURRI

MILCHKONTROLLEURE

Berner Hauptversammlung

Nachdem im Jahr 2021 die Hauptversammlung nicht wie gewohnt in Thun, sondern in Papierform durchgeführt werden musste, geht der Vorstand der Vereinigung Bernischer Milchkontrolleure (VBMK) zurzeit davon aus, die nächste Versammlung wieder in der Expo-Halle in Thun durchführen zu können. Diese findet am 26. Februar 2022 statt, gemäss den Vorschriften des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) mit Zertifikatspflicht.

Die Einladungen werden den Milchwäger/innen rechtzeitig per Post zugestellt. 

Peter Roth, Sekretär VBMK

VZV GANTRISCH

20. Züchtertreff Riggisberg

Der Vorstand der Viehzuchtvereinigung Gantrisch hofft und ist bestrebt, nach der erneuten Absage im vergangenen Jahr, den 20. Züchtertreff Riggisberg mit der 1. Rinder-Nightshow Gantrisch durchführen zu können.

Die Ausstellung findet am Samstag, 5. März 2022 statt. Aufgeführt werden rund 100 Kühe und 60 Rinder der Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh und Red Holstein / Holstein aus unserem Verbandsgebiet.

Am Vormittag werden die Kühe der Rassen Simmental und Swiss Fleckvieh gerichtet und im Anschluss finden die Misswahlen der Zweinutzungsrasen statt. Nach der Mittagspause werden die Kühe der Rasse Red Holstein / Holstein gerichtet und im Anschluss die Missen der Milchrasen erkoren. Mit Freude blicken wir der 1. Rinder-Nightshow Gantrisch der Jungzüchter entgegen, die ihre Rinder am Abend ab 19.30 Uhr präsentieren.

Die Organisatoren und die Züchter freuen sich, viele Züchter und interessierte Besucher begrüßen zu dürfen und heissen alle herzlich willkommen zu einem interessanten Samstagsprogramm in Riggisberg. 

*Stefan Schumacher,
Viehzuchtvereinigung Gantrisch*

Informationen

Anmeldeschluss
Samstag, 12. Februar 2022

Unterlagen zur Anmeldung für den Züchtertreff und die Rinder-Nightshow, können unter www.bfzv.ch → **download** oder beim Geschäftsführer bezogen werden. 



BILD: ZVG OK EXPO MITTELLAND

EXPO MITTELLAND 2022

Anmeldung

Nach zwei Jahren Pause findet die 10. Ausgabe der Expo Mittelland am Sonntag, 3. April auf dem Areal des Seelandhofs in Worben statt. Mitglieder der bernischen Unterverbände Mittelland, Seeland, Oberaargau und Fraubrunnen sowie Teile von Holstein Bern (Oberaargau, Bern-West, Zollikofen) können wie gewohnt Kühe von der 1. bis zur 4. Laktation ausstellen. Auch die Jungzüchter aus diesen Gebieten haben die Gelegenheit, ihre Rinder zu präsentieren. Wie bei der letzten Ausgabe werden zusätzlich 1 bis 2 Kategorien Jerseykühe ausgestellt. Als Neuerung können in diesem Jahr zusätzlich ältere Kühe mit einer Lebensleistung von über 60'000 kg Milch gezeigt werden.

Je nach Eingang der Anmeldung können pro Betrieb maximal 3 Kühe ausgestellt werden. Die Anmeldung der Kühe und Rinder ist zwischen dem 4. bis 6. März 2022 über die Homepage möglich. Detaillierte Informationen zur Durchführung sowie die aktuellen Reglemente werden ebenfalls laufend dort publiziert. 

Adrian Fankhauser

Anmeldung, Informationen und Reglemente unter: www.expomittelland.ch

VORSCHAU

Junior Expo SI-Romande

Liebe Leserinnen und Leser, die Simmentaler Jungzüchter der Westschweiz freuen sich, Sie zu ihrer ersten Ausstellung einzuladen. Sie findet am Samstag, den 5. März in der Landwirtschaftsschule in Grangeneuve statt.

Jungzüchter im Alter zwischen 10 und 35 Jahren werden etwa 60 Tiere präsentieren. Die Rinder werden am Vormittag gerichtet, gefolgt von der Championwahl. Der Nachmittag ist den Kühen gewidmet. Die Schöneuterwahl und die Wahl der Grand Champion bilden den Abschluss des Tages. Für das leibliche Wohl wird in Gebäuden neben dem Ring gesorgt.

Die Simmentaler Jungzüchter der Westschweiz freuen sich, die Früchte ihrer Zuchtarbeit präsentieren zu können. 

Sébastien Menoud

Junior Expo SI-Romande

Datum: Samstag, 5. März 2022

Ort: Landwirtschaftsschule,
Grangeneuve 



JEUNES ELEVEURS
SIMMENTAL ROMANDS

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von Januar bis April 2022.

Januar

- Aarberg
- Bulle
- Farvagny
- Frauenfeld
- Herzogenbuchsee
- Kerzers
- Limpach
- Romont
- Sense
- Zürich Nord
- Zürich Ost
- Zürich West

Februar

- Aargau Nord
- Aargau Süd
- Alp 3. Tour
- Châtel-St-Denis
- Delémont
- Payerne
- Porrentruy
- Saignelégier
- Sâles
- Sursee
- Willisau

März

- Balsthal
- Eggwil
- Entlebuch
- Laufental
- Moudon
- La Côte
- Orbe
- Sissach
- Sumiswald

April

- Adelboden
- Chaîne du Jura
- Gstaad
- Oberwil i. S.
- Oberdiessbach
- Préalpes
- Schwarzenburg
- Sigriswil
- Worb 

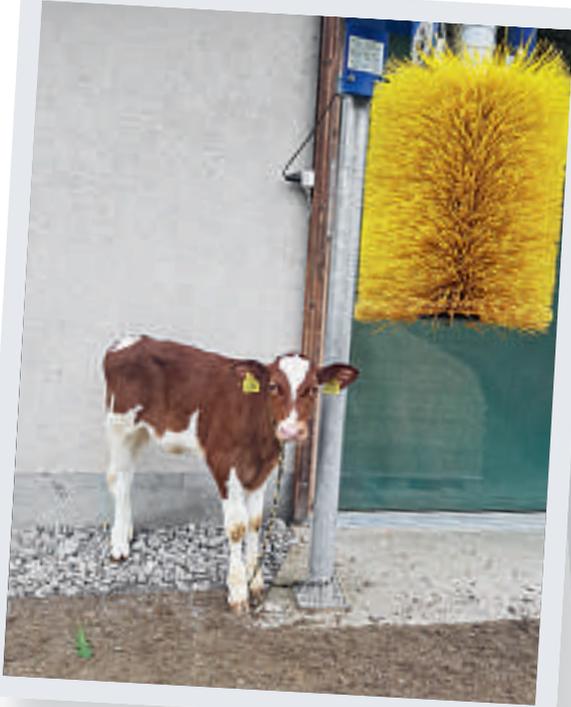
Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

ZÜCHTERKAMERA

Bergerie Sur la Rive:
Frühstück mit Gesellschaft!
Von: Anja Messerli, Bévillard

Bunte Vielfalt

Diesmal eine etwas „wildere“ Züchterkamera – wir danken Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ganz herzlich für die zahlreichen Fotoeinsendungen. Wir freuen uns jederzeit über weitere Bilder!



Bereit für den Spaziergang
Von: Remo Hartmann,
Ebnet-Kappel



Ein Schatz
Von: Far
Teuffent



Fotos gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, senden Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse aus Ihrem Alltag mit Kälbern, Rindern und Kühen. Wir freuen uns auf Ihre Bilder!

Einsendungen mit dem Stichwort „Züchterkamera“ bitte an:
info@swissherdbook.ch 

Ein genetischer Spezialfall: Das Simmentalerkalb (Code 70) macht seinem Namen alle Ehre – dürfen wir vorstellen: SNOW-GIRL.
Von: Martina Meister, Achseten



Für jede Anforderung das richtige Produkt Boden- & Wandbeschichtungen



vorher



nachher

- **Markante Verbesserung der Hygiene**
- **Effiziente Reinigung**
- **Hohe Abriebfestigkeit und Belastbarkeit**
- **Senkt Infektionsdruck**
- **Verhindert die Auswaschung der Oberflächen**
- **Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten möglich)**



Melkstand



Futtertisch



Milchraum



Lager / Verkaufsraum

Alles aus einer Hand - vom Schleifen bis zum Verlegen.



Pro Agri GmbH
 Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
 6243 Egolzwil
 Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Kontaktieren Sie uns
 Wir beraten Sie gerne persönlich

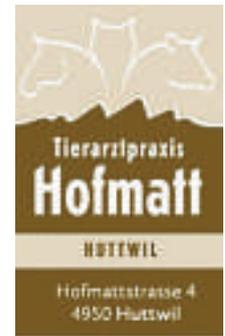
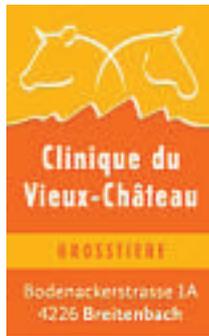
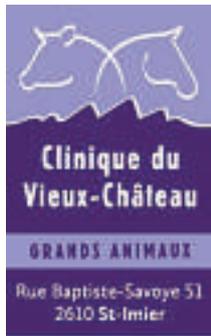
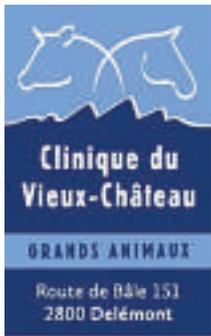
swiss 
herdbook

**Die Resultate aus den Anpaarungen
 der Zuchtberatung sind ein voller Erfolg.**

Philippe Aubry
 ZÜCHTER AUS CHAUX-DES-BREULEUX

myherd Zuchtberatung

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



Die Tierarztpraxen La clinique du Vieux-Château Grands Animaux, JuraVet und die Tierarztpraxis Hofmatt bilden zusammen eine Gruppe von 20 Tierärzten, spezialisiert auf Wiederkäuer. Eine Klinik und vier Tierarztpraxen bilden ein Netzwerk und bieten den Züchtern ein komplettes Leistungsspektrum. Die Dienstleistungen umfassen sowohl die Versorgung auf

dem Betrieb, spezifische Operationen in Kliniken als auch die Beratung und Herdenbetreuung. Der Austausch zwischen Züchtern und Tierärzten ist von grosser Bedeutung, bereichernd und notwendig, weshalb alle Tierärzte aus der Gruppe in diesem Jahr spannende Fachartikel rund um die Wiederkäuer für Sie verfassen werden.

Haben Sie Bemerkungen, Fragen oder Anmerkungen zu den Artikeln? Kontaktieren Sie die Autoren direkt, sie beraten Sie gerne.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

JuraVet:
info@juravet.ch

Clinique du Vieux-Château:
info@clinique.vet
www.laclinique.vet

Tierarztpraxis Hofmatt:
info@vet-huttwil.ch

Plüschkuh

Plüschkuh ROSY
CHF 12.00

ZUM Shop

KRONI R 717 100% reiner Apfelessig

Dauer Tief Preis

- unpasteurisiert mit 6% Säure
- zur Ansäuerung und Stabilisierung des Futters
- verbessert die Futteraufnahme
- stärkt das Immunsystem
- positive Wirkung auf Verdauung und Darmflora
- kann desinfizierend und fiebersenkend wirken, hilft Zellzahlen zu senken
- zur Verbesserung der Stallluft durch versprühen von Apfelessig
- reinigt und entkalkt Tränke-Einrichtungen

Anwendung:

- Milchkuh: 50 bis 150 ml pro Tag
- Zuchtsauen: 60 ml pro Tag übers Futter, Kraftfutter oder ins Tränkewasser geben
- Stabilisierung TMR: 1 bis 3 kg pro Tonne Futter
- Kälberaufzucht: 25 ml pro 5 Liter Tränke

Container 1'000 kg CHF 1'150.-
Fass 200 kg CHF 380.-

KRONI Dienstleistung:
Gratis Abholung und Entsorgung der leeren Container und Fässer!

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

WICHTIGSTE ZAHLEN

Herdebuch- und Mitgliederbestand

	Stand 30.11.2021	Veränderung zum Vorjahr
Viehzuchtgenossenschaften und -vereine	548	-11
Einzelmitglieder	948	54
aktive Zuchtbetriebe	8'613	-113
männliche Herdebuchtiere	1'188	0
weibliche Herdebuchtiere	229'397	433
Simmental (SI)	23'096	-6
Montbéliarde (MO)	10'959	217
Swiss Fleckvieh (SF)	64'749	98
Red Holstein (RH)	78'120	-2'914
Holstein (HO)	50'381	2'956
Normande (NO)	1'139	11
Wasserbüffel (BF)	523	-21
Pinzgauer (PZ)	132	11
Evolèner (EV)	298	81

HERDEBUCHBESTAND 2021

Nach Rassen und Kantonen

Kanton	Weibliche HB-Tiere										Total	Männliche HB-Tiere	Weibliche Diff. Vorjahr
	SI	MO	SF	RH	HO	NO	BF	PZ	EV				
AG	115	150	1'816	3'449	2'804	24	28	46	15	8'447	10	-77	
AI	1	9	40	84	79	1	0	0	6	220	0	12	
AR	3	18	110	155	76	0	0	6	0	368	0	20	
BE	17'074	957	31'227	23'325	15'207	349	61	15	100	88'315	741	-610	
BL	217	11	1'199	1'680	1'149	13	0	1	2	4'272	10	26	
BS	0	1	14	9	5	8	0	0	0	37	0	0	
FR	1'088	726	6'919	13'805	5'722	151	0	4	1	28'416	141	245	
GE	71	0	98	61	45	0	12	0	0	287	2	4	
GL	4	0	37	88	102	0	0	0	16	247	0	15	
GR	13	25	104	180	336	5	0	26	14	703	1	69	
JU	112	1'512	1'262	3'514	3'027	60	0	1	1	9'489	34	18	
LU	865	147	5'462	5'474	3'478	85	20	2	31	15'564	37	-137	
NE	434	1'721	2'347	4'421	2'817	94	82	1	0	11'917	65	164	
NW	23	6	35	33	13	0	0	0	0	110	0	2	
OW	36	0	124	68	27	0	0	4	0	259	0	24	
SG	70	45	1'226	2'603	2'009	17	156	11	18	6'155	7	182	
SH	14	54	327	700	271	2	0	0	0	1'368	2	-15	
SO	335	111	2'235	2'833	2'596	49	0	0	16	8'175	26	18	
SZ	14	0	147	216	149	6	22	0	2	556	1	72	
TG	55	119	1'181	3'280	2'459	21	18	2	5	7'140	5	252	
TI	2	2	36	69	99	0	0	0	0	208	2	42	
UR	2	0	14	23	32	0	0	0	6	77	0	10	
VD	1'647	5'204	5'981	7'417	3'831	236	40	0	1	24'357	84	168	
VS	696	110	1'139	563	401	4	0	7	58	2'978	14	36	
ZG	11	6	81	101	196	1	37	0	0	433	1	-8	
ZH	193	25	1'526	3'814	3'244	13	47	6	6	8'874	4	-89	
FL	1	0	62	155	207	0	0	0	0	425	1	-10	
Total	23'096	10'959	64'749	78'120	50'381	1'139	523	132	298	229'397	1'188	433	

Stichtag 30. November 2021

RICHTERPRÜFUNG ZWEINUTZUNGRASSEN SI/SF 2021

Liste empfohlene Schaurichter SI/SF

Name	Vorname	Wohnort
Bürki	Christian	Eggiwil
Menoud	Sébastien	Sâles
Nydegger	Mario	Rüschegg
Sarbach	Silas	Grindelwald
Staub	Andreas	Eriswil

RICHTERPRÜFUNG ZWEINUTZUNGRASSEN SI/SF 2021

Reserve-Liste empfohlene Schaurichter SI/SF

Name	Vorname	Wohnort
Beer	Reto	Landiswil
Darbellay	Quentin	Vollèges
Feuz	Roland	Unterseen
Kummer	Michael	Krattigen
Matti	Patrik	Schönried
Monnat	Erika	Les Ponts de Martel
Trachsel	Daniel	Lauenen
Zahnd	Simon	Wünnewil
Zurbrügg	Christian	Achseten
Zurbrügg	Martin	Scharnachtal

RICHTERPRÜFUNG ZWEINUTZUNGRASSEN SI/SF 2021

Übrige Prüfungsabsolventen

Name	Vorname	Wohnort
Christen	Andreas	Hergiswil bei Willisau
Gerber	Daniel	Escholzmatt
Gerber	Stefan	Schangnau
Gremaud	Philippe	Villars-sous-Mont
Jeanmonod	Armand	Provence
Kohler	Ueli	Wasen im Emmental
Lang	Severin	Pfaffnau
Meyer	Roland	Wolhusen
Quartenoud	Samuel	Frenières sur Bex
Schnyder	Daniel	Escholzmatt
Stotzer	Adrian	Utzingen
Tschiemer	Hansueli	Habkern
Wampfler	Lukas	Höfen
Wyss	Kilian	Oberbalm

AUS DEM SCHWEIZER PRÜFPROGRAMM

Aktuelle Jungstiere

DRIVO SG-ET

swissgenetics 

*Prüfeinsatz

39.- | 14.-*

verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1561.3847.0 | Kings-Ransom DRIVO SG-ET | Z: Importembryo | ZW: GA HO 12.21



Mutter: Kings-Ransom DRIVO SG-ET

Westcoast SOUNDCLOUD

Kings-Ransom HmbI DRIVER

L1 / VG-85
Ø 1L | 11'753 | 4.57 | 3.47Progenesis OUTLAST
Ms Sofias Delta SKYCookiecutter HUMBLENKIND
Kings-Ransom Bndrs DELVAL1 / VG-85
Ø 2L | 11'674 | 4.57 | 3.47

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	128
Nutzungsdauer	146
Fruchtbarkeit	131
Milchfluss	98

Produktion

Sicherheit

75 %

Anzahl Töchter: 0

Milch

+1'586 kg

K-K: AB

Fett

+91 kg
+0.29 %

β-K: A1/A2

Eiweiss

+60 kg
+0.08 %

ISET

1'625

IPL

140

ITP

125

IFF

140

Exterieur

Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität

120

Becken

118

Gliedmassen

113

Euteranlage

128

ESCOPE SG-ET

swissgenetics 

*Prüfeinsatz

39.- | 14.-*

verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1578.9459.7 | Holbra ESCOPE SG-ET H5C | Z: Importembryo | ZW: GA HO 12.21



Mutter: Holbra JOY 1

Silverridge V EINSTEIN

Holbra JOY 1

L1 / VG-85
Ø 1L | 11'626 | 5.05 | 3.84Progenesis TOPNOTCH
Silverridge V Duke EMAILClaynook CASPER
Holbra JOYL1 / VG-87
Ø 2L | 14'655 | 3.71 | 3.31

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	127
Nutzungsdauer	139
Fruchtbarkeit	124
Milchfluss	96

Produktion

Sicherheit

74 %

Anzahl Töchter: 0

Milch

+1'732 kg

K-K: BB

Fett

+102 kg
+0.35 %

β-K: A2/A2

Eiweiss

+72 kg
+0.17 %

ISET

1'623

IPL

147

ITP

121

IFF

135

Exterieur

Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität

112

Becken

107

Gliedmassen

103

Euteranlage

123

PERLO P



*Prüfeinsatz

29.- | 19.-*

verfügbar ab: 31.01.2022

inkl. MWST

CH 120.1566.0324.4 | Schlossgut Hulk P PERLO P POC | HO reinrassig | Z: Aebischer Michael, Bösinggen | ZW: GA HO 12.21



Foto: G. Soldi

PERLO-P

Wilder Hotspot P HULK P
DE 005.4062.9103.9Schlossgut Applicable PERLE RAE P
CH 120.1356.6165.4L3 VG86
Ø 2L | 8'356 | 4.45 | 3.70Wilder Superhero HOTSPOT P
Wilder HERRIETStantons Silver APPLICABLE
Schlossgut Addiction PINYA RAEL3 VG85
Ø 3L | 7'369 | 3.90 | 3.58

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	115
Nutzungsdauer	112
Fruchtbarkeit	110
Milchfluss	108

Produktion

Sicherheit

75 %

Anzahl Töchter: 0

Milch

+1'224 kg

K-K: AB

Fett

+55 kg
+0.06 %

β-K: A2/A2

Eiweiss

+51 kg
+0.12 %

ISET

1'440

IPL

131

ITP

137

IFF

113

Exterieur

Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität

120

Becken

114

Gliedmassen

116

Euteranlage

138

BRONCE-ET

swissgenetics 

*Prüfeinsatz

39.- | 14.-*

verfügbar ab: 04.02.2022

X: 69.- | 44.-*

CH 120.1596.7817.1 | TGD-Holstein BRONCE-ET | RH 100% | Z: Gerber Thomas, Dagmersellen | ZW: GA RH 12.21

Mutter: TGD-Holstein Successor BELLINI-ET
E: Pedrini Nicola, AirolaWestcoast SWINGMAN
CA 000.1263.8346.8

TGD-Holstein Successor BELLINI-ET RH

05.21 L1 84 82 81 84 / G+-83
Ø 1L | 10'845 | 3.67 | 3.37Endco APPRENTICE
Ms Sofias Delta SKYLesperron SUCCESSOR
TGD-Holstein Asterix BRENIXA-ET RH11.20 L2 86 85 86 89 / VG-87
Ø 2L | 9'202 | 4.30 | 3.56

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	122
Nutzungsdauer	125
Fruchtbarkeit	122
Milchfluss	97

Produktion

Sicherheit

75 %

Anzahl Töchter: 0

Milch

+1'568 kg

K-K: AB

Fett

+95 kg
+0.35 %

β-K: A1/A2

Eiweiss

+59 kg
+0.08 %

ISET

1'544

IPL

140

ITP

125

IFF

127

Exterieur

Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität

109

Becken

99

Gliedmassen

108

Euteranlage

129

LIDO

swissgenetics  *Prüfeinsatz 37.- | 12.-*
 verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1586.0025.8 | WF LIDO | RH 100% | Z: Ramseier Thomas, Süderen | ZW: GA RH 12.21



Mutter: LISON
E: Ramseier Thomas, Süderen

Larcrest ATOMIC US 031.4923.6420.2
LISON RH
02.21 L3 83 80 90 90 / VG-87 Ø 3L 10'576 4.44 3.38

Ladys Manor ANNUITY Larcrest FOX
Swissbec BREKEM IPHIGENIE-ET HO
01.16 L1 / G+-84 Ø 1L 8'322 4.25 3.29

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	124
Nutzungsdauer	124
Fruchtbarkeit	119
Milchfluss	106

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
75 %	+1'649 kg	+75 kg +0.09 %	+56 kg +0.01 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'497	135	126	125	

Exterieur		Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität		110
Becken		96
Gliedmassen		106
Euteranlage		130

TOWER-ET

swissgenetics  *Prüfeinsatz 43.- | 18.-*
 verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1478.7977.1 | Blondin TOWER-ET | RH 100% | aAa: 243 165 | Z: Importembryo | ZW: GA RH 12.21



Mutter: Ms Apple ANARA-Red

Farnear ALTITUDE RED US 031.2801.3348.5
Ms Apple ANARA-Red RH
02.20 L2 / VG-88 Ø 1L 9'977 5.18 3.85

Mr Lr Edg ARVIS 18196 Ms Farnear Tbr Aria ADLER
Blondin INTEGRAL KHW Regiment APPLE RH
08.11 L4 / EX-96 3E Ø 6L 12'776 4.65 3.55

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	112
Nutzungsdauer	107
Fruchtbarkeit	107
Milchfluss	114

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: BB	β-K: A1/A1
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
76 %	+545 kg	+46 kg +0.27 %	+40 kg +0.25 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'395	126	145	107	

Exterieur		Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität		121
Becken		100
Gliedmassen		119
Euteranlage		145

BALUBA P

swissgenetics  *Prüfeinsatz 37.- | 12.-*
 verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1566.4402.5 | Mast's BALUBA POC | SF 100% | Z: Mast Hansruedi, Rosshäusern | ZW: GA SF 12.21



Mast's BALUBA POC

Wildenegg SAMU CH 120.1217.0861.5
BELLA SF
07.13 L3 87 93 91 88 / EX-90 Ø 8L 11'491 3.85 3.34

LAPTOP Red-ET Wildenegg Rally SAMBIA
Plattery INCAS BARBARA RH
04.11 L3 87 91 88 87 / VG-88 Ø 10L 10'475 4.56 3.45

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	100
Nutzungsdauer	103
Fruchtbarkeit	101
Milchfluss	94

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
63 %	+1'044 kg	+31 kg -0.14 %	+34 kg -0.01 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	IVF
1'132	118	107	100	85

Exterieur		Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität		99
Gliedmassen		111
Euteranlage		114
Zitzen		101

DABOR

swissgenetics  *Prüfeinsatz 37.- | 12.-*
 verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1565.0161.8 | PerrenSenggi DABOR | SF 100% | aAa: 135 246 | Z: Perren Urs & Björn, St. Stephan | ZW: GA SF 12.21



PerrenSenggi DABOR

KILIAN SF CH 120.1068.5665.2
PerrenSenggi Vinos XENIA SF
04.19 L1 83 87 86 85 / VG-85 Ø 1L 8'586 4.32 3.33

RENATO-ET HAWAY
Bödi's Voltaire VINOS OKTAVIA SF
04.14 L1 84 85 85 78 / G+-84 Ø 6L 8'022 4.84 3.20

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	100
Nutzungsdauer	110
Fruchtbarkeit	104
Milchfluss	105

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
62 %	+360 kg	+25 kg +0.13 %	+13 kg +0.02 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	IVF
1'114	109	126	103	84

Exterieur		Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität		116
Gliedmassen		109
Euteranlage		128
Zitzen		106

MIRINO

swissgenetics

*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1501.4626.6 | MIRINO | SF 100% | aAa: 243 165 | Z: BG Ziegelhaus, Süderen | ZW: GA SF 12.21



MIRINO

FLORINO
CH 120.1059.7200.1
MIRJAM SF
06.20 L5 90 92 94 93 / EX-92 2E
Ø 5L | 9'655 | 4.15 | 3.53

Bödi's Voltaire VINOS FLEURETTE
Plattery INCAS MIRA RH
04.11 L1 80 81 81 82 / G+-81
Ø 6L | 8'573 | 4.66 | 3.46

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	105
Nutzungsdauer	109
Fruchtbarkeit	101
Milchfluss	115

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: BB		β-K: A1/A1	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
63 %	+661 kg	+19 kg -0.09 %	+20 kg -0.03 %			
ISSET	IPL	ITP	IFF	IVF		
1'121	110	120	104	87		

Exterieur	Anzahl Töchter: 0	
	Format & Kapazität	Gliedmassen
108	107	
129	111	
Zitzen	111	

TERRY

swissgenetics

*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1548.4554.7 | Stäublere's TERRY | SF 100% | aAa: 561 432 | Z: Zaugg Urs, Wüssachen | ZW: GA SF 12.21



Stäublere's TERRY

FLIMS
CH 120.1014.5301.6
Stäublere's Gino THEA SF
09.20 L4 93 87 89 86 / VG-89
Ø 4L | 8'057 | 4.65 | 3.35

Amacher's Kata LONS FLAMME
Stäublere's Vinos GINO Stäublere's Beny RAGUSA SF
10.18 L4 88 87 89 90 / VG-88
Ø 3L | 7'040 | 4.27 | 3.11

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	104
Nutzungsdauer	110
Fruchtbarkeit	114
Milchfluss	95

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: BB		β-K: A1/A1	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
62 %	+280 kg	+31 kg +0.26 %	+12 kg +0.04 %			
ISSET	IPL	ITP	IFF	IVF		
1'225	110	115	113	106		

Exterieur	Anzahl Töchter: 0	
	Format & Kapazität	Gliedmassen
110	103	
114	108	
Zitzen	108	

B KARI

swissgenetics

*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1530.8025.3 | KARI H7C | SF 100% | Z: Schletti Michael, Zweisimmen | ZW: GA SF 12.21



KARI

DONALD H7C
CH 120.0969.1436.3
CLAUDIA SF
11.20 L5 92 88 89 98 / EX-90
Ø 5L | 7'044 | 4.72 | 3.29

COCOROSSA Choosecreek Sokrates SONJA
Amacher's Kata LONS ULRIKE RH
11.12 L3 85 91 89 90 / VG-88
Ø 9L | 6'368 | 4.76 | 3.25

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	116
Nutzungsdauer	111
Fruchtbarkeit	106
Milchfluss	104

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: AB		β-K: A1/A2	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
63 %	+412 kg	+11 kg -0.07 %	+9 kg -0.05 %			
ISSET	IPL	ITP	IFF	IVF		
1'158	104	117	113	93		

Exterieur	Anzahl Töchter: 0	
	Format & Kapazität	Gliedmassen
108	109	
115	111	
Zitzen	111	

CLAUDIO

swissgenetics

*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 04.02.2022

CH 120.1565.2983.4 | CLAUDIO | 60 100% | aAa: 645 231 | Z: Haldimann Adrian, Schwarzenegg | ZW: GA 60 12.21



CLAUDIO

UNIKAT
CH 120.1188.6027.2
CORONA 60
12.19 L5 90 92 93 95 / EX-92 2E
Ø 6L | 8'150 | 4.29 | 3.62

FABBIO RIVA
APOLLO CORNELIA 60
10.09 45/45 96
Ø 6L | 7'949 | 3.95 | 3.22

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	93
Nutzungsdauer	106
Fruchtbarkeit	99
Milchfluss	97

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: BB		β-K: A1/A2	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
53 %	+816 kg	+34 kg +0.01 %	+28 kg +0.01 %			
ISSET	IPL	ITP	IFF	IVF		
1'152	119	116	99	82		

Exterieur	Anzahl Töchter: 0	
	Format & Kapazität	Gliedmassen
112	103	
116	105	
Zitzen	105	

Ausstellungen

Februar 2022

- 19 | **Gruyère Expo**, Espace Gruyère, Bulle
 25+27 | **Emmentaler Starparade**, Markthalle, Burgdorf
 26 | **Expo Sarine**, Espace Gruyère, Bulle

März 2022

- 3–6 | **AgriMesse**, Thun, thun expo, www.agrimesse.ch
 5 | **Expo Glâne-Veveyse**, Espace Gruyère, Bulle
 5 | **Junior Expo Simmental Romande**, Grangeneuve
 5 | **20. Züchtertreff mit 1. Rinder-Nightshow Gantrisch**, Riggisberg
 13 | **19. Aargauer Eliteschau**, Vianco Arena, Brunegg
 13 | **VSA-Verbandsschau**, Thun, thun expo
 19 | **Arc Jurassien Expo**, Saignelégier
 25–26 | **Expo Bulle**, Espace Gruyère, Bulle
 26 | **4. Kuhparade**, Reinach BL

April 2022

- 2 | **4. Niedersimmentalische Jungkuhschau**, Oey-Diemtigen
 3 | **Expo Mittelland**, Seelandhof, Worben, www.expomittelland.ch
 9 | **Expo Lémanic**, Bière
 9–10 | **Reinzuchtausstellung SVS**, Thun, thun expo
 29–8 | **BEA**, BERNEXPO

Mai 2022

- 14 | **8. Regionalschau Viehzuchtvereinigung Gantrisch**, Riffenmatt



BILD: ROBERT ALDER



BILD: KELEKI

Märkte / Auktionen

Januar 2022

- 28 | **Stierenschau**, Plaffeien

Februar 2022

- 4 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
 8 | **Tagesauktion Vianco**, Arena Brunegg, 10 Uhr
 9 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr
 9 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 17 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
 22 | **Tagesauktion Vianco**, Gunzwil, 12 Uhr
 23 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 23 | **Verkaufstag Vianco**, Au Kradowf, 8 Uhr



BILD: CELINE OSWALD

Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **agenda**

**Stand 17. Januar 2022: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert:
www.swissherdbook.ch → agenda**



März 2022

- 4 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 8 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 9 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 16 | **Tagesauktion (mit Kälberauktion)**, thun expo, 12 Uhr
- 17 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 22 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 23 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 30 | **Verkaufstag Vianco**, Au Krادolf, 8 Uhr
- 31 | **Abendauktion Rot & Schwarz**, Vianco Arena, Brunegg

April 2022

- 5 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 6 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 8 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 13 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh- und Fleischrinder**, Au Krادolf, 8 Uhr
- 21 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 26 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 27 | **Tagesauktion (mit Ziegenauktion)**, thun expo, 12 Uhr
- 27 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

Mai 2022

- 3 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 11 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 11 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh- und Fleischrinder**, Au Krادolf, 8 Uhr
- 13 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 17 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 19 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 20 | **Abendverkauf**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 17–22 Uhr
- 31 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr

Jubiläumsschauen

April 2022

- 16 | **100 Jahre VZV Feutersoey**
- 23 | **130 Jahre VZV Saanen**
- 23 | **100 Jahre VZV Oberhasli-Fleck**, Unterbach
- 30 | **125 Jahre VZG Pfäffikon-Hittnau**, Saland
- 30 | **100 Jahre VZG St-Martin**

BILDER: CELINE OSWALD



swissherdbook

Januar 2022

- 31 | **Generalversammlung Viehzuchtverein Fraubrunnen**, Restaurant Sternen, Grafenried, 19.30 Uhr

März 2022

- 2 | **Delegiertenversammlung swissherdbook ost**
- 4 | **Delegiertenversammlung swissherdbook Fribourg**, Restaurant Relais du Maronnier, Grandsivaz

April 2022

- 12 | **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal, Bern

August 2022

- 21 | **SWISSCOW 2022**, Pratteln BL
- 29–3 | **WSFF Congress Vienna**

November 2022

- 26–27 | **All-European Championship**, Verona (IT)



Impressum

Titelbild

Steve + Gilbert Christen mit
Christen Colino ALINE
CH 120.1187.0825.3 60
Bild: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer, Daria Winkelmann
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

Inserateverwaltung

Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i.E.
T +41 79 568 49 58, lasim-inserate@gmx.ch

Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurdruck.ch, info@merkurdruck.ch
Layout: Merkur Druck AG, 4900 Langenthal /
Corina Burri, Guggisberg

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage

(WEMF 2021) verbreitet/verkauft
Deutsch: 9'413/9'390
Französisch: 2'756/2'756
Total Deutsch + Französisch: 12'169/12'146

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 2/2022: 31. Januar
Ausgabe 3/2022: 28. Februar
Ausgabe 4/2022: 4. April

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 2/2022: 1. März
Ausgabe 3/2022: 5. April
Ausgabe 4/2022: 3. Mai

Postversand

Ausgabe 2/2022: 21. März
Ausgabe 3/2022: 26. April
Ausgabe 4/2022: 24. Mai

Mais für die **Aussaat 2022** schon gesichert? Entdecke online unser aktuelles Maissortiment!



KWS ODORICO S 230

- **Der Favorit bei der Fütterung von Spitzenkühen**
- Der Silomais mit den höchsten Gehalten
- Neu auch in Bio Qualität

www.kws-swiss.ch

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856





UFA

Beim Start in Fahrt dank Expander

TOP Angebote

UFA-Milchviehfutter

- Hauptsortiment Milchviehfutter
- Bio-Milchviehfutter
- Bio-Raufutterergänzungswürfel

Rabatt Fr. 2.50/100 kg

> bis 11.03.22

Frühlingsaktion

CAKE BLOC / UFA 999

Jetzt in Ihrer LANDI

Sparpotenzial von über Fr. 300.–
je Palette

ufa.ch

UFA-Startphasenfutter

UFA 173 F Hohe Nährstoffdichte in Kombi-Form

UFA 263 Würfelfutter mit bester Fressbarkeit

UFA 263-4 Sojafreies Startphasenfutter

AlimEX des Monats Rabatt Fr. 5.–/100 kg

inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel

UFA 250 Speciflor / UFA 256 Fibralor

bis 11.03.22



UFA-Beratungsdienst

Zollikofen

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

In Ihrer

LANDI